

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 5 · 12. 3. 2021

## An offenen Lehrstellen herrscht kein Mangel

WKS startet gemeinsam mit Lehrbetrieben Schnupper-Aktion · Seite 10/11



„Wir wollen endlich öffnen!“

Neben Gastronomie und Hotellerie wollen auch die Freizeitbetriebe „sicher öffnen“. Seite 24

### Themen

#### Teure Fehler vermeiden

Viele Betriebe müssen aus wirtschaftlichen Gründen Dienstverhältnisse beenden – ein Webinar der WKS hilft dabei, Fehler zu vermeiden.

Seite 6

#### NoVA sorgt für Aufregung

Als undurchdachte Hauruckaktion bezeichnet Salzburgs Fahrzeughandel die NoVA-Neu. Man setzt auf weitere Verhandlungen.

Seite 20

#### Gut für Familien und Betriebe

Damit die Kinderbetreuung im Betrieb besser gelingt, haben WKS und AK ein neues Beratungsangebot geschaffen.

Seite 28

#### Erleichterung für Güterverkehr

Eine Ausnahme für den Güterverkehr konnte die WKS bei den Ausfahrtsvorschriften für Radstadt, Bad Hofgastein und Muhr erwirken.

Seite 30

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: wildbild

GUTSCHEINE  
ONLINE VERKAUFEN



+print@home  
+Sofortiger Cash  
+Provisionsfrei

www.gutschein.software

IHRE ANZEIGE IN DER

Salzburger  
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:

Ingrid Laireiter

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Tel.: 0662/8888-363



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2021 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Lehrgänge  
zu Ihrem  
Erfolg:



Business  
Management

Sportmanagement

0662 66 86 280 | www.ifm.ac.at



**MEINE  
LEHRE  
MEIN**

**KARRIERE**

**TURBO**

Stefanie macht eine Lehre zur Kraftfahrzeugtechnikerin. Denn eine Top-Ausbildung ist der stärkste Turbo für eine erfolgreiche Karriere. So ist man von Anfang an auf der Überholspur. Willst auch du beruflich Vollgas geben? Bewirb dich jetzt: Offene Lehrstellen mit Extra-Power findest du auf [sehrgscheit.at](http://sehrgscheit.at)!

**Stefanie Scharler**, Kraftfahrzeugtechnikerin  
Auto Pirnbacher, St. Johann im Pongau

**LEHRE: SEHR G'SCHEIT!**

**DAS ZITAT**



Foto: wildbild

**„Fünf Monate Lock-down sind genug! Wir wollen endlich wieder für unsere Kunden da sein!“**

Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Fachgruppe der Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe

**BEILAGE**

► In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie die Beilage

**Autohaus Schmidt**  
sowie  
**Malerei Reichhardt.**

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil),  
Mag. Irmi Schwarz (is)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2021.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2021:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 38.288 (2. Hj. 2020)



**CORONA-MASSNAHMEN DÜRFEN NICHT MEHR DIE WIRTSCHAFT ABWÜRGEN!**

# Zurück zur Wertschöpfung, trotz Pandemiebekämpfung

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Den berühmten Ausspruch zu Beginn der Corona-Pandemie, bald werde jeder von uns jemanden kennen, der an Corona gestorben ist, muss man abändern: Bald wird jeder von uns, wenn es so weitergeht, einen Wirt, Hotelier oder Freizeitbetrieb kennen, der nicht mehr aufsperrt. Doch so weit darf es nicht kommen! Selbstverständlich ist die Corona-Pandemie zu bekämpfen, selbstverständlich muss man auf sich selbst und auf andere achten und sind die Corona-Vorschriften einzuhalten. Genau das also, was in der Wirtschaft sehr gut funktioniert, aber im Privatsektor eher nicht so. Schon wieder ist es sehr wahrscheinlich, dass die Sondersituation, in die Radstadt und Bad Hofgastein geraten sind, durch Fehlverhalten im Privaten ange-trieben wurde – und nicht durch Missachtung der Regeln in den Betrieben. Dennoch ist es die Wirtschaft, die in der Pandemiebekämpfung stets als Erstes in die Ziehung kommt, und jetzt besonders der Tourismus.

Zu Lasten dieser Branche passieren gerade einige Weichenstellungen in die falsche Richtung: Virologen, Corona-Experten und Politik, insbesondere der Gesundheitsminister, sind längst im Modus des Herumprobierens angekommen und im Tunnelblick der Lockdown-Logik gefangen. Man weiß im Grunde nicht wirklich, was gerade die Lage ist, aber vorsichtshalber exekutiert man den wirtschaftlich täglich schädlicher werdenden Lockdown mit aller Konsequenz im Tourismus durch. Dabei missachtet man gleich mehrere grundlegende Sachverhalte.

Einer der wichtigsten Sektoren der österreichischen Wirtschaft wird damit gezwungen, die Ergebnisse jahrelanger Entwicklungsarbeit in Auslandsmärkten, hinsichtlich Kundenpflege und Qualitätsverbesserungen zu verlieren. Hier wird eine Kernzone der

österreichischen Wirtschaft um Jahre zurückgeworfen.

Abgesehen von den Arbeitsplätzen, die demnächst vernichtet werden, verliert dabei die Gesamtwirtschaft, da der Tourismus ein tragender Investitionsmotor ist. Diese drohende Spirale nach unten geht in der Lockdown-Fixierung völlig unter. Weshalb mit allem Nachdruck auch die Rückkehr der Wirtschafts- und Standortpolitik einzufordern ist. Wir können es uns als Wirtschaftsstandort nicht mehr leisten, Österreich nur mehr über den Leisten der Virologen zu scheren. Es müssen Szenarien eine Chance haben, die beides ermöglichen: Pandemiebekämpfung und Wertschöpfung.

Was daher besonders verärgert, und nicht nur im Tourismus, ist die Tatsache, dass genau das nicht passiert. Mit dem umfangreichen Testen hat man ein Instrument in der Hand, um den unseligen Zusperr- und Wegsperr-Zwang aufzulösen. Doch alle Konzepte und Überlegungen für sichere Gastfreundschaft wurden einmal mehr einfach vom Tisch gewischt – und mit der ohnedies nur in Aussicht gestellten Gast-

gartenöffnung wurde eine Pseudolösung angeboten, die weder praktikabel noch gerecht ist. Es ist völlig unverständlich, warum man sich dieser Logik in Politik und Expertentum so hartnäckig entzieht: In ein Gasthaus oder Hotel oder Fitnessstudio kommt durch das aktive Testen niemand hinein, der Corona-positiv ist – ganz im Unterschied zu den privaten Festen! Geöffnete Betriebe mit strengen Sicherheitsauflagen sind daher

Teil der Lösung und keinesfalls ein virologisches Problem.

Im Gegenteil – eine kontrollierte Öffnung ist ein wichtiges Werkzeug

in der Pandemiebekämpfung und verleiht dem Testen weiteren Schwung. Darum macht

nur Eines Sinn:

Sicher öffnen – wie auch schon in anderen Wirtschaftsbereichen!



Foto: WKS/Neumayr



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

Aufgrund der monatelangen Schließung steht die Existenz der Tourismus- und Freizeitwirtschaft auf dem Spiel. Mit umfangreichen Sicherheits- und Präventionskonzepten ist die Branche bereit für ein **sicheres Öffnen** vor Ostern.



## Tourismus wäre fit für ein sicheres Öffnen

Foto: WKS/Neumayr

Ob ein gemütliches Treffen beim Wirt, ein Training im Fitnesscenter oder der Besuch einer Kultur- bzw. Freizeitveranstaltung: Dinge wie diese sind in Zeiten von Corona schon lange nicht mehr selbstverständlich. Dabei wären die zahlreichen Betriebe der Salzburger Tourismus- und Freizeitwirtschaft längst für ein sicheres Öffnen gerüstet.

Ein besonderer Lichtblick sind in diesem Zusammenhang die vor kurzem beendeten Verhandlungen rund um die Gastronomie-Öffnung in Vorarlberg. Dort können Lokale ab 15. März nicht nur ihre Außenbereiche, sondern auch die Innenbereiche für Gäste öffnen. „Wir begrüßen es, dass zunächst einmal Vorarlberg Testregion für Österreich ist. Gleichzeitig erwarten wir uns aber, dass bei einem Erfolg des Testlaufs auch unsere Bemühungen

anerkannt werden und auch wir rechtzeitig vor Ostern öffnen dürfen!“, betont Ebner.



Foto: Neumayr

**„Keine Branche hat sich intensiver mit Corona beschäftigt als der Tourismus.“**

Spartenobmann Albert Ebner

Ziel der Salzburger Tourismusvertreter ist es, ab 27. März die Gastronomiebetriebe und auch

alle anderen Bereiche der Tourismus- und Freizeitwirtschaft indoor wie outdoor zu öffnen. „Da gehören natürlich auch die Sport- und Freizeitunternehmen wie Fitnesscenter, Tennishallen oder Campingplätze dazu“, ergänzt Ebner. Die Salzburger Tourismusvertreter stimmen den Vorgaben zu, wie sie in Vorarlberg erarbeitet wurden. „Wir stehen zum Eintrittstesten und zu allen weiteren Hygiene- und Sicherheitsvorgaben.“

**Coronasichere Gastfreundschaft möglich**

„Keine andere Branche hat sich so frühzeitig mit der Pandemie auseinandergesetzt wie der Tourismus. Von der Gastronomie und Hotellerie über die Freizeit-, Sport- und Vergnügungsbetriebe bis hin zu den Veranstaltern wur-

den ausgezeichnete Präventions-, Hygiene- und Testkonzepte für ein gefahrloses Wiederaufsperrn erarbeitet, und bereits im vergangenen Sommer wurde der Beweis erbracht, dass eine Corona-sichere Gastfreundschaft möglich ist“, unterstreicht Ebner.

Speziell für die Tagesgastronomie in Salzburg würde es gut passen, nun bald öffnen zu können. „Die Leute wollen nicht nur einkaufen, sondern auch ins Café oder Wirtshaus gehen“, erläutert Gastronomie-Obmann Ernst Pühringer. Er verweist zudem darauf, dass die Corona-Pandemie das allseits beklagte Wirtshaussterben noch weiter beschleunigen werde: „Keine andere Branche verharret länger im Lockdown als die Tourismuswirtschaft. Um das Wirtsterben nicht weiter zu befeuern, ist eine Öffnung vor Ostern dringend gefordert.“

Derselben Meinung ist Walter Benischek vom Gasthaus Stelzhammerstube in Henndorf: „Wir hatten zu Allerheiligen das letzte Mal geöffnet. Darum freue ich mich schon riesig darauf, meine Stammgäste endlich wieder im Wirtshaus begrüßen zu können.“ Etwas skeptisch zeigt er sich aber über die zu erwartenden Auflagen. „Die Kontrolle der Eintrittstests darf nicht zu kompliziert sein, und ich hoffe auch, dass die Gäste die nötige Disziplin für die Einhaltung der Sicherheitsvorgaben aufbringen.“

### Fachkräfte wandern ab

Ein weiteres Problem, das sich aus der monatelangen Schließung ergibt, ist die zunehmende Abwanderung von Fach- und Hilfskräften in andere Branchen. „Wir haben große Angst, dass uns viele Mitarbeiter verlassen und sich eine andere Arbeit suchen“, erläutert Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS. Außerdem würde man sich gerade in der Stadt Salzburg von einem Geschäft vor und zu Ostern einiges erwarten. Dasselbe gelte für das Land. „Es ist schön, wenn noch Lifte in Betrieb sind, aber ohne offene Hotels und Wirtshäuser sieht es auch in den ländlichen Tourismusgemeinden düster aus“, sagt Imlauer weiter. Gerade mit dem Eintrittstesten könnte man dazu beitragen, noch

Foto: WKS/Neumayr



Walter Benischek vom Gasthaus Stelzhammerstube in Henndorf möchte so bald als möglich seine Zapfanlage wieder in Betrieb nehmen.

mehr Infizierte herauszufiltern und Treffen aus dem unkontrollierten privaten Umfeld zurück in die kontrollierte Gastronomie zu holen. Akzeptieren würde dieses Eintrittstesten auch Martin Hauthaler vom Gasthof und Hotel Laschensky in Wals: „Wir wollen endlich wieder Gäste bei uns empfangen können. Wenn das dadurch möglich wird, werden wir es natürlich bewerkstelligen.“

Unerlässlich ist eine baldige Öffnung auch für die vielen Sport- und Freizeitbetriebe im Land (siehe auch Seite 24). „Auf-

grund der fehlenden Planungssicherheit und mangels politischer Konzepte steht eine ganze Branche auf der Kippe“, kritisiert der Sprecher der heimischen Fitnessbetriebe, Christian Hörl. Darüber hinaus, so Hörl, ist bei vielen Menschen mit erheblichen gesundheitlichen Langzeitfolgen zu rechnen, da sie ihrem Training und ihren Therapien schon lange nicht mehr nachgehen können.

Um die angespannte Situation einigermaßen zu entschärfen, muss es neben einer baldigen

Öffnung laut Ebner rasch zu einer Verbesserung bei der finanziellen Unterstützung durch den Staat kommen. Denn viele Hilfen kommen nur schleppend bei den Betrieben an. Unter anderem wurden beim Fixkostenzuschuss zwar fast alle Anträge bearbeitet, allerdings erst rund 40% ausbezahlt. Der neue Ausfallsbonus kann zwar bereits beantragt werden, mit der Auszahlung ist aber nicht vor April zu rechnen. Der Tourismus fordert daher:

- ▶ Einen Umsatzersatz von 80% für die Monate Februar und März. Dieser hat bereits im November des Vorjahres gut funktioniert und war das einzige Instrument, das den Betrieben rasch Liquidität gebracht hat.
- ▶ Die noch völlig ausstehende Auszahlung der Gelder nach dem Epidemiegesetz.
- ▶ Die Akontierung von Fixkostenzuschuss und Verlustersatz.
- ▶ Die Abgeltung des Urlaubsanspruchs der Mitarbeiter im Rahmen der Kurzarbeitsregelung.
- ▶ Die Verlängerung der Wiedereinstellungszusage und keine Vermittlung von Tourismusmitarbeitern in andere Branchen.

„Alle diese Maßnahmen sind wichtig, um die Existenz der Betriebe abzusichern und sie mit Liquidität zu versorgen. Sonst bleiben sie auch nach dem Lockdown zu!“, resümiert Ebner. (kk)

Auch die zahlreichen Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe (im Bild Vita-Club-Geschäftsführer und Branchensprecher Christian Hörl) sind für die Öffnung bereit.



Foto: WKS/wildbild

## Über 45.000 sind derzeit in Kurzarbeit

Die Lage am Arbeitsmarkt ist in Salzburg nach vor äußerst schwierig, vor allem aufgrund der komplett entfallenen Tourismus-Saison.

24.222 Personen waren Ende Februar im Bundesland Salzburg arbeitslos gemeldet, im Vergleich zu Februar 2020 ist das ein Zuwachs von 11.090 Arbeitslosen bzw. 84,5%. Österreichweit ist die Arbeitslosigkeit um 30,8% gestiegen. Im AMS verweist man darauf, dass neben dem Hotel- und Gastgewerbe auch die mit dem Tourismus verknüpften Branchen die Auswirkungen zu spüren bekommen, etwa die Seilbahnen oder der Handel als Zulieferer oder die Sportartikelbranche. Die Fakten:

- ▶ Mit 7.534 Arbeitslosen (+422,8%) entfallen fast zwei Drittel der Gesamtarbeitslosigkeit auf den Tourismus.
- ▶ Mit einer Verdopplung der Arbeitslosigkeit (+98,8%) auf 1.467 folgt das Verkehrswesen.
- ▶ Einen starken Anstieg gibt es auch im Handel mit 55% auf 2.746 arbeitslos Gemeldete.

### Salzburg: zweigeteiltes Bundesland

Es zeigt sich eine deutliche Zweiteilung des Bundeslandes:

- ▶ Der touristisch geprägte Süden verzeichnet bei der Arbeitslosigkeit ein Plus von fast 220% im Pinzgau, ein Plus von 182% im Pongau und von über 96% im Lungau.
- ▶ Der Norden des Landes liegt deutlich darunter: Der Flachgau registrierte mit +36,8% auf 3.735 Personen den geringsten Zuwachs, dicht gefolgt vom Tennengau (+37,4% auf 1.712 Personen) und der Landeshauptstadt Salzburg (+37,7% auf 6.992).

Im Februar musste in Salzburg ein Minus bei den unselbstständig Beschäftigten von 9,6% verzeichnet werden, rund 26.000 Beschäftigungsverhältnisse sind verloren gegangen. Damit liegt die Arbeitslosenquote bei 9,1%, (Österreich 10,7%). Im Februar waren 45.548 Beschäftigte aus 5.393 Betrieben in Kurzarbeit.



Foto: geogenerudy - stock.adobe.com

Vielfach sind die Betriebe derzeit zur Auflösung von Dienstverhältnissen gezwungen.

# Dienstverhältnisse richtig beenden – teure Fehler vermeiden

**Der Fortgang der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stellt viele Betriebe vor schwierige Entscheidungen. Ein aktuelles Webinar der WKS hilft dabei, Fehler zu vermeiden.**

Für die Beendigung eines Dienstverhältnisses sind im Arbeitsrecht verschiedene Möglichkeiten vorgesehen. Dabei stellen sich für die Arbeitgeber oftmals rechtlich sehr sensible Fragen, bei jeder Beendigungsart bestehen Fehlerrisiken. Fehler können für den Dienstgeber mitunter gravierende finanzielle Auswirkungen haben.

In einem Webinar am 7. April, um 16 Uhr, werden die Expertinnen und Experten der WKS aus dem Bereich Arbeits- und Sozialrecht ausgewählte praxisrelevante Fragen rund um die Beendigung von Dienstverhältnissen beleuchten. Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- ▶ Was sind die häufigsten Fehler im Zusammenhang mit der Probezeit?
- ▶ Was sind die Rechtsfolgen einer unberechtigten Entlassung?

- ▶ Wie sieht es mit dem Konsum von Urlaub während der Kündigungsfrist aus?
- ▶ In welchen Bereichen bestehen bei der einvernehmlichen Auflösung Formvorschriften?

### Corona-Krise verschärft Beschäftigungslage

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die damit verbundenen Einschränkungen in der Ausübung der betrieblichen Tätigkeit machen trotz wichtiger staatlicher Unterstützungen wie zum Beispiel der Kurzarbeitsbeihilfe leider auch Beendigungen erforderlich.

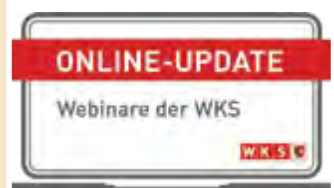
Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Webinars bilden daher auch spezielle mit der Corona-Krise einhergehende Fragestellungen, wie zum Beispiel:

- ▶ Was ist zu beachten, wenn ich ein Dienstverhältnis während der Kurzarbeit oder unmittelbar anschließend beenden muss?
- ▶ Welche Vorteile bzw. Risiken bietet eine temporäre Aussetzung des Dienstverhältnisses?
- ▶ Genießen Personen, welche sich nicht testen bzw. impfen lassen wollen, in Hinblick auf die Beendigung einen besonderen Schutz?
- ▶ Was versteht man unter dem Frühwarnsystem? Ab welcher

Anzahl von Kündigungen ist das AMS vorab zu informieren?

Die Veranstaltung wird diese Problemfelder behandeln und will dazu beitragen, dass teure Fehler vermieden werden.

### WEBINAR



### „Dienstverhältnisse richtig beenden – teure Fehler vermeiden“:

- ▶ Mittwoch, 7. April 2021, 16 Uhr.
- ▶ Dauer 45 Minuten bis eine Stunde, mit anschließender Fragemöglichkeit.
- ▶ Vortragende: Dr. Ursula Michl-Schwertl und Mag. Fabian Ennsmann.
- ▶ Anmeldung unter [wko.at/sbg/dienstverhaeltnis](http://wko.at/sbg/dienstverhaeltnis)



Link zur Anmeldung

# Deep Space und Daten: Wenn Science-Fiction Realität wird

Im Sommersemester haben Studierende der FH Salzburg die einzigartige Chance, von der Wirtschaftsstrategin und Data-Science-Expertin Cindy Chin zu lernen.

Möglich wurde dies durch die Kooperation mit der Salzburg AG und dem Land Salzburg. Coronabedingt wird die designierte Gastprofessorin von März bis Juni virtuell an der FH Salzburg lehren. „Deep Data in Deep Space“ lautet das Thema ihrer Vorlesungen. Als Visionärin für Zukunftstechnologien verbindet Cindy Chin viele interessante Bereiche miteinander, wie z. B. Data Analytics mit Weltraumforschung. Weltweit werden Billionen in die Weltraumforschung und deren Nutzbarmachung investiert. Cindy



Foto: Cindy Chin

Cindy Chin: Einblicke in die Welt des boomenden Space-Business.

Chin: „Ich möchte zum Dialog über ein Gebiet anregen, in dem die Grenzen des Unmöglichen immer weiter gesteckt werden. In meiner Welt wird Science-Fiction gerade zur Realität. Um eine Vision umsetzen und sich den damit verbundenen Herausforderungen stellen zu können, benötigen wir Phantasie, Kreativität, strategisches Denken und

Planungsfähigkeit – und dazu das erforderliche technische Know-how.“ Für Leonhard Schitter, Vorstandssprecher/CEO der Salzburg AG, ist der Aspekt der Talente-Förderung wichtig: „Die Salzburg AG ist der Innovationstreiber. Für uns ist es daher besonders wichtig, die jungen Talente der Zukunft in Salzburg auszubilden und dann in unsere Salzburger Technologieunternehmen zu holen, sie zu fördern, zu fordern und zu halten.“

2020 starteten die drei Partner Land Salzburg, Salzburg AG und die FH Salzburg ihre Zusammenarbeit. Diese unterstützt junge Talente und fördert neue, innovative Ideen. Insgesamt wurden unter dem Motto #wirsindzukunft 20 Stipendien vergeben und zehn Bachelor- bzw. Masterarbeiten ausgezeichnet. Auch die Gastprofessur ist Teil der Kooperation, die heuer fortgesetzt wird.

CINDY CHIN

Expertin für  
Data Science

Cindy Chin ist Unternehmerin, Wirtschaftsstrategin und Beraterin von Start-ups sowie als Sachverständige für Zukunftstechnologien tätig. Vor kurzem hat sie ein neues Tech-Start-up, CLIPr, im Bereich virtuelle Meetings/ Video-KI und maschinelles Lernen mitbegründet. Sie ist „Datanautin“ beim Open-Data-Innovationsprogramm der NASA zur Förderung von Data Science, Coding und Gender Diversity und Mentorin im Google For Startups Accelerator und im Technology Entrepreneurship und Undergraduate Program der Stanford University. Sie ist Mitbegründerin von Women on the Block, einer Organisation, die von Blockchain-Enthusiasten gegründet wurde, um Frauen auf diesem Gebiet zu fördern.

## Meine Drehscheibe – fürs Business und fürs Geld.

### BusinessBanking 2.0

Gehen wir gemeinsam in die digitale Zukunft: Mit BusinessBanking 2.0 profitieren Sie von innovativen Bankservices wie Videoberatung und digitaler Zeichnung von Verträgen.



#### BUSINESSNET

Die zeitgemäße Plattform für Ihr Banking – sicher, papierlos und nachhaltig:

- Sichere Kommunikation mit Ihrem Berater.
- **Viele Verträge, Produkte und Services online abschließen.**
- Für den Abschluss genügen eine **TAN** oder – **jetzt neu** – Ihre **digitale Unterschrift** (z. B. Handysignatur).



#### VIDEOBERATUNG

Fundierte Bankberatung, wo auch immer Sie sind:

- Ihre Bank Austria Betreuerin bzw. Ihr Betreuer ist **ab sofort auch per Videoberatung\*** für Sie da.
- Digital und doch **ganz persönlich.**
- Gewohnt kompetente Beratung auch zu komplexen Themen.

**NEU:**  
VERTRÄGE  
DIGITAL  
ZEICHNEN!

[bankaustria.at/firmenkunden-digitale-services](https://bankaustria.at/firmenkunden-digitale-services)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **Bank Austria**  
Member of  UniCredit

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Es fehlen die Antworten

Gerade hat das Jahr zwei der Pandemie begonnen: Österreich kämpft mit wachsender Erschöpfung gegen den Vormarsch des Virus an, der in Mutationen zerfällt und somit das Reagieren noch schwieriger macht. Gleichzeitig laufen die wenigen Gegenstrategien zur Pandemie reichlich zäh an. Das Impfen geht vorerst in homöopathischen Dosen voran und zerfasert an den Rändern in unsinnige Diskussionen. Dem breiten Einsatz der (betrieblichen) Tests, der eine kontrollierte Öffnung etwa des Tourismus ermöglichen sollte, ergeht es nicht viel anders: Dem Testen mit anschließendem Zugang zu Wirt und Fitnesscenter wird von Seiten der Virologen jedes nur erdenkliche Argument entgegengehalten. Lieber zusperren und runterfahren – was schon im Vorjahr das Mittel der Wahl war, soll es offenbar auch im zweiten Jahr richten. Doch das wird nichts mehr. Der Frust ist gewachsen, der Ton aggressiver, die Drohrhetorik der Politik ausgeleiert, die Disziplin der Bevölkerung bröckelt.

Vor allem aber sollten alle, die den Lockdown zur österreichischen Dauerbefindlichkeit erheben wollen, eines beachten: Über all dem Herummäandern um Inzidenzzahlen zerbröseln gerade wichtige Standbeine des Standortes Österreich. Es ist mehr als verstörend, wie mit dem Tourismus umgegangen wird und mit den zahlreichen Branchen, die an ihm wirtschaftlich hängen. So erheben sich viele Fragen, doch es fehlen die Antworten. Wird in die Anti-Corona-Überlegungen überhaupt berücksichtigt, dass eine österreichische Kernbranche auf der Kippe steht? Dass demnächst auch eine Pleitewelle eine Spur der Verwüstung ziehen könnte? Gibt es schon Konzepte, wie wir wirtschaftlich aus der Lockdown-Starre herauskommen? Setzen wir auf klassische öffentliche Investitionen, oder hofft man, dass das irgendwann wiedereinsetzende Wachstum ganz von selbst alles heilen wird, inklusive Budgetdefizite? Wie wollen wir in den Griff bekommen, was uns vor Corona im Griff hatte: demografischer Wandel und fehlende Fachkräfte, Rückstand bei Digitalisierung, strukturelle Kosten der Bürokratie? Tatsächlich darf es in diesem Frühling und in nächster Zeit nicht mehr nur um Virus-Zahlen gehen, vielmehr steht schon längst die Zukunft des Standortes Österreich auf dem Spiel. Bereits jetzt und nicht irgendwann braucht es ein Konzept, wie Österreich möglichst schnell aus der Rezession herauskommt. Wie kann das Land mit ernsthafter Standortpolitik seine Zukunft sichern? Die Antwort auf diese Frage wäre mindestens so wichtig wie die x-te Corona-Verordnung.

**Salzburgs Wirtschaft wird immer weiblicher. Mehr als 11.100 aktive Unternehmerinnen sind eine treibende Kraft für den Wirtschaftsstandort Salzburg. Darauf machte „Frau in der Wirtschaft“ anlässlich des Weltfrauentages am 8. März aufmerksam.**

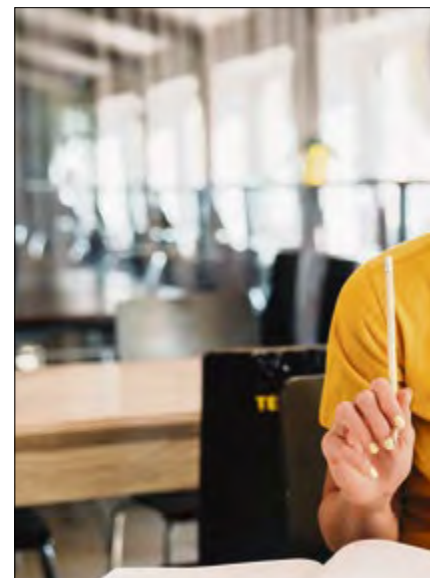
Fast jedes zweite Unternehmen wird von einer Frau gegründet und jedes dritte von einer Frau geführt. Das Durchschnittsalter von Unternehmerinnen in Salzburg liegt bei 47 Jahren. Frauen in Österreichs Wirtschaft leisten Herausragendes, sie sind innovativ, kreativ und schaffen Wachstum und Wohlstand für unser Land. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich in den vergangenen Jahren zu einem gesellschaftlichen Schlüsselthema entwickelt. WKS-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, KommR Andrea Stifter: „Ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist die Kinderbetreuung, die flexi-



Foto: WKS/Neumayr

„In Salzburg wird fast jedes zweite Unternehmen von einer Frau gegründet. Gerade am Weltfrauentag gilt es, auf die weibliche unternehmerische Kraft hinzuweisen“, sagt Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und FiW-Landesvorsitzende.

# Frauen auf



bel auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt sein muss.“

## Schwieriger Spagat zwischen Job und Familie

Dennoch ist das Ziel einer familienfreundlichen Berufswelt noch nicht erreicht. Die Corona-Krise hat erneut die große Bedeutung der Kinderbetreuung gezeigt. „Salzburgs Frauen sind topausgebildet, stehen fest im Erwerbsleben und meistern oft auch noch den leider immer noch viel zu schwierigen Spagat zwischen Job und Familie. Wir setzen uns daher für eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für unternehmerisch tätige Frauen ein. Ein Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ist hier ein wichtiger Bestandteil, damit beide Elternteile Planungssicherheit in Bezug auf ihre Karriere erhalten. Für mehr gesellschaftliches Bewusstsein ist es mir aber auch wichtig, die Leistungen der Unternehmerinnen vor den Vorhang zu holen“, betont Stifter.

## Interessante Fakten:

- Die Erwerbsquote der Frauen liegt in Österreich bei 72,3% und damit über dem EU-Durchschnitt von 68,6%.



# dem Vormarsch



Foto: Dean Drobot / stock.adobe.com

- Österreichs Frauen sind in Sachen Bildung eindeutig auf der Überholspur. Haben 1980 lediglich 20% der Frauen und 21% der Männer maturiert, so lag die sogenannte Reifeprü-

fungsquote bei Frauen 2018 bei 51% (36% bei Männern).

- Frauen liegen vor allem im Dienstleistungssektor deutlich vorn: Die Fachgruppen mit dem höchsten Frauenanteil sind Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure (82,4%), Friseur (80,4%) sowie Mode- und Bekleidungstechniker (79%).
- Digitale Lehrberufe und Mädchen in der Technik sind auf dem Vormarsch. Die zunehmende Digitalisierung beeinflusst die Arbeitswelt massiv und führt zur Entwicklung neuer Berufsbilder. Auch in technischen Lehrberufen stellen Mädchen ihre Fähigkeiten immer mehr unter Beweis, und es ist ein stetiger Aufwärtstrend beim Mädchenanteil zu beobachten. Der Anteil an weiblichen Lehrlingen lag 2020 beispielsweise im Lehrberuf

Chemie/Kunststoff bereits bei 35,52%, im Lehrberuf Maschinen/Werkzeug/Metalltechnik stieg der Anteil der Mädchen in Lehre seit 2005 von 3% auf 8,4% (2020).

- Frauen streben – öfter als Männer – nach einer höheren Ausbildung. 2019 lag der Anteil der Frauen mit einem tertiären Bildungsabschluss bei 45,6% – bei den Männern hingegen bei lediglich 39,3%.
- Auch in den Top-Positionen von Unternehmen sieht man den steigenden Frauenanteil: So ist die Zahl der handelsrechtlichen Geschäftsführerinnen im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 um 5,7% auf 14,5% (32.812 Posten) gestiegen. Und bei den Aufsichtsrätinnen konnte sogar eine Steigerung von 4,8% im Vergleich zu 2019 auf 20% (3.281 Posten) erzielt werden.

 SEAT

**5** | Jahre Garantie<sup>1</sup>  
auf alle Modelle



Der neue **SEAT**  
**Leon**  
Kombi.

**Der 115 PS Diesel bereits ab € 22.990,-<sup>2</sup>**

Verbrauch: 1,2–6,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 27–155 g/km. Stand 02/2021. Symbolfoto.

<sup>1</sup>5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

<sup>2</sup>Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA.

[seat.at/leon-kombi](https://www.seat.at/leon-kombi)

# „Schnuppern im Betrieb“ ist auch in Corona-Zeiten möglich

Die WKS startet den „Chancen-Check“ für 14-Jährige: Möglichst viele Jugendliche sollten die Chance bekommen, in Salzburgs Lehrbetriebe hineinzuschnuppern. Denn das Angebot an offenen Lehrstellen war noch nie so groß wie jetzt.

Die Lücke zwischen dem wachsenden Lehrstellenangebot und der Zahl an Lehrstellensuchenden wurde in den vergangenen Monaten immer größer und erreichte Anfang des Jahres 2021 einen Höchststand: Derzeit sind 2.233 sofort und mittelfristig verfügbare Lehrstellen unbesetzt – bei 306 Jugendlichen, die Ende Februar eine Lehrstelle gesucht haben. Wer jetzt eine Lehrstelle sucht, kann bereits aus 2,5 Angeboten auswählen.

Aus der Perspektive vieler Lehrbetriebe heißt dies jedoch: „Wir suchen händeringend nach Lehrlingen!“ Denn Corona hat die üblichen Vermittlungswege unterbrochen. Schulen konnten keine Schnupperwochen organisieren, die Berufsinformations-Veranstaltungen mussten ausfallen – die Kontaktaufnahme zwischen Jugend und Wirtschaft gestaltete sich mit dem Fortgang der Pandemie schwieriger, die Jugendlichen bekamen weniger Berufsorientierung.



Foto: jörn buchheim - stock.adobe.com

Ein Schnuppertag im Betrieb – für viele Jugendliche der Start in die Lehre und in ein erfolgreiches Berufsleben. Gerade jetzt bieten Salzburgs Betriebe besonders viele Lehrstellen an.

Zwar nahmen im Vorjahr noch immer 2.219 Jugendliche in Salzburg eine Lehrlingsausbildung auf, doch um elf Prozent weniger als 2019.

## Schulen können für Schnuppertage freigeben

„Dieser coronabedingte Kontaktabbruch darf sich heuer nicht wiederholen“, betont Gabi Tischler, Bildungsverantwortliche der WKS. Daher startet die Lehrlingsstelle der WKS jetzt den „Chancen-Check“ für angehende Pflichtschulabsolventinnen und -absolventen. „Wir wollen bis zum Ende des Schuljahrs möglich

viele Jugendliche und Betriebe für ein Schnuppern im Betrieb zusammenbringen!“

- ▶ Diese Woche erging ein Aufruf an die Lehrbetriebe, sich an der Aktion zu beteiligen. Parallel dazu wird das Angebot flächendeckend bekannt gemacht.
- ▶ Die Lehrlingsstelle berät alle Jugendlichen, die sich für ein Schnuppern in Betrieben interessieren. In der Lehrlingsstelle gibt es auch Adressen der Betriebe, je nach Bezirk.
- ▶ Wer will, kann sich auch einen individuellen Termin im Talente-Check dazubuchen, um seine Fähigkeiten zu testen.

Wichtig ist Gabi Tischler, dass in einem ersten Schritt allen Jugendlichen und Eltern ins Bewusstsein gerufen wird, dass derartige Schnuppertage auch jetzt möglich sind, auch wenn Schulen selbst noch keine berufspraktischen Tage als Schulveranstaltungen organisieren dürfen:

- ▶ Unabhängig vom Corona-Geschehen sind individuelle Nachmittage oder ganze Schnuppertage in den Betrieben an schulfreien Tagen oder in den Ferien, natürlich unter Einhaltung der Sicherheitsregeln, prinzipiell möglich und mit den Corona-Regeln kompatibel. Ein Corona-Test zuvor empfiehlt sich.
- ▶ Pflichtschulen haben darüber hinaus die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern für individuelle Termine in Unternehmen bis zu fünf Tage pro Schuljahr freizugeben.

## Große Auswahl an offenen Lehrstellen

Gabi Tischler: „Unser Appell an alle Jugendlichen und deren Eltern: Die Berufsausbildung ist mehr denn je eine tolle Alternative zum Schulbesuch. Viele Unternehmen rollen gerade jetzt angehenden Lehrlingen den roten Teppich aus. Und die Auswahl ist derzeit riesengroß. Checken Sie diese Chancen bei einem Schnuppertag!“

### LEHRSTELLEN: AUSWAHL WIE NOCH NIE

Während die Zahl der Arbeitslosen weiter wächst, stellt sich die Situation am Lehrstellenmarkt spiegelverkehrt dar: hier bleiben viele offene Lehrstellen unbesetzt bzw. können Jugendliche laut AMS-Statistik von Anfang März aus mittlerweile 2.233 offenen Lehrstellen auswählen. Insgesamt hat das Angebot an Lehrstellen um 10,5% zugenommen, während die Zahl der Lehrstellensuchenden nahezu gleich geblieben ist. Beim AMS Salzburg weist man darauf hin, dass sich hier für Jugendliche eine

Angebotsvielfalt ergibt, „von der Jugendliche in anderen Bundesländern nicht einmal träumen können“, wie Christa Schweinberger, stellvertretende Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg, betont. Sie verweist außerdem auf die Bedeutung einer soliden Berufsausbildung. Von allen derzeit Arbeitslosen haben mehr als 40% maximal einen Pflichtschulabschluss. Diese Gruppe ist daher stets die erste, die von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Umgekehrt bietet die Lehre heute Möglichkeiten wie nie zuvor.

### WEITERE INFOS



Mag. Norbert Hemetsberger  
Lehrlings- und  
Meisterprüfungsstelle  
Tel. 0662/8888, Dw. 431  
E-Mail:  
nhemetsberger@wks.at

# An Lehrstellen ist kein Mangel



Foto: WKS/Neumayr

**Wie geht es der Lehre nach gut einem Jahr Corona? Besser als anfänglich befürchtet. Die Angst vor einem Lehrstellenmangel blieb unbegründet. Doch leiden, mit Ausnahme von Wien, die Betriebe unter einem eklatanten Bewerbermangel.**

Glaubte man Mitte 2020 noch, dass sich in der Corona-Krise vor allem ein massiver Mangel an Lehrstellen zeigen werde, muss man Anfang 2021 feststellen: Es ist nachgerade umgekehrt gelaufen. Ende Februar bewegt sich die Gesamtzahl der Lehrlinge in Österreich wie in Salzburg nach wie vor auf einem relativ hohen Niveau. Derzeit werden (inklusive überbetriebliche Lehrausbildung) 105.420 Lehrlinge ausgebildet, nur um 0,5% weniger als Ende Februar 2020. In Salzburg beträgt das Minus 1,4% (auf

7.930). Die Lehre hat, angesichts einer tiefgreifenden Rezession, also wenig an Terrain verloren.

## In ganz Österreich Bewerbermangel

Sorgen bereitet aber nun das Phänomen, dass offene Lehrstellen immer schwieriger zu besetzen sind. Bei den Betrieben melden sich auf offene Lehrstellen nur halb so viele Bewerber wie sonst, während sich die Zahl der offenen Lehrstellen weiter erhöht. „Die Betriebe wollen in junge, angehende Fachkräfte investieren, haben es aber mit einem Bewerbermangel zu tun“, verweist Mariana Kühnel, stellv. Generalsekretärin der WKÖ, auf die aktuelle Lage. Österreichweit waren Ende Februar über 20.478 Lehrstellen nicht besetzt, bei 10.452 Lehrstellensuchenden. Die rechnerische Bewerberlücke hat damit erstmals die 10.000er-Marke überschritten. Das Phänomen zeigt sich in allen

Bundesländern, mit Ausnahme von Wien. Am größten ist der rechnerische Lehrstellenüberhang in Oberösterreich (3.448), gefolgt von Salzburg (1.848). Aktuell gibt es einen deutlichen Überhang offener Lehrstellen bei Metall- und Elektroberufen, trotz der Krise auch in Tourismusberufen sowie im Handel, aber auch bei vielen traditionellen Handwerksberufen wie Zimmerer oder Zimmerin, Installateur, Spengler, Dachdecker, Tischler, aber auch Bäcker oder in der Fleischverarbeitung.

Für Gabi Tischler, Bildungsverantwortliche der WKS, sind die Ursachen klar: Coronabedingt kam es zu einem Kontaktabriss zwischen Betrieben und Jugendlichen, da Berufsinformessen und Schnuppertage nicht mehr möglich waren. Nicht zuletzt zeigt sich aber auch eine fortgesetzte demografischen Verschiebung, da die Jahrgänge der Pflichtschulabgänger derzeit noch weiter schrumpfen.

Hoch begehrt in der Wirtschaft sind derzeit junge Leute, die an Lehrstellen interessiert sind.

## Noch mehr Infos zur Lehre

**In Salzburg gibt es über 200 Lehrberufe. Aber wie findet man den richtigen? Die Plattformen [lehre-salzburg.at](http://lehre-salzburg.at) des Landes Salzburg und [sehrgscheit.at](http://sehrgscheit.at) der WKS informieren und unterstützen Jugendliche und ihre Eltern bei der Berufsorientierung.**

legt. Auch lernschwache Jugendliche und junge Menschen mit Beeinträchtigung finden auf der Plattform Informationen rund um die Lehre im Zusammenhang mit ihren Bedürfnissen, wie zum Beispiel zur verlängerten Lehrzeit. Vor allem aber geht es darum, Lust auf eine Lehrlingsausbildung zu machen. Neben Tipps und Infos zur Lehre finden sich auf [lehre-salzburg.at](http://lehre-salzburg.at) viele

Erfolgsgeschichten. Die Website ist Teil der Offensive „Lehrlingsfreundlichstes Bundesland“ der Salzburger Allianz für Wachstum und Beschäftigung, die vom Land Salzburg geleitet und vom ITG – Innovationservice für Salzburg koordiniert wird. Die ITG betreibt auch die Website und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das gleiche Ziel verfolgt auch die WKS mit ihrer Plattform

[sehrgscheit.at](http://sehrgscheit.at), die schon sei längerem das Informationsmedium Nummer eins in Sachen Lehre in Salzburg ist. Zusätzlich zu Angeboten für Jugendliche und deren Eltern werden auf dieser Website, die kürzlich überarbeitet wurde, auch wichtige Inhalte für Salzburg Lehrbetriebe beziehungsweise Firmen geboten, die ebenfalls in die Lehrlingsausbildung einsteigen wollen.

Derzeit sind über 2.200 Lehrstellen in Salzburg frei und nur 306 Jugendliche wollen eine Lehre beginnen. Darunter sind Lehrstellenangebote aus allen Branchen. Damit die Lehre bei den Jugendlichen wieder mehr Schwung bekommt, startet die Initiative „Lehrlingsland Salzburg“ die Internet-Plattform [lehre-salzburg.at](http://lehre-salzburg.at).

Die neue Website richtet sich in Optik und Sprache an junge Menschen und ist auf die Verwendung mit Smartphones ausge-



Foto: Jeswin Thomas on Unsplash /ITG

Unternehmen, die auf [lehre-salzburg.at](http://lehre-salzburg.at) über ihre Aktivitäten in der Lehre informieren wollen, können sich auf [info@lehre-salzburg.at](mailto:info@lehre-salzburg.at) melden.



Foto: WKS

Auf [sehrgscheit.at](http://sehrgscheit.at), der Lehrlingsplattform der WKS, finden nicht nur Jugendliche und deren Eltern, sondern auch Lehrbetriebe wichtige Informationen.

# Österreich

Tourismus- & Freizeitbetriebe sowie Kunst & Kultur sprechen mit einer Stimme – sie wollen endlich **sicher öffnen** können.

## Konkreter Stufenplan für die Öffnung entscheidend

Beim WKÖ-Öffnungsgipfel Ende Februar sendeten die Tourismus- und Freizeitbetriebe sowie der Kunst- und Kulturbereich eine klare Botschaft an die Politik: Es braucht in allen Bundesländern einen klaren und verlässlichen Stufenplan für eine sichere Öffnung der Betriebe. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichen Branchen der Tourismus- und der Freizeitwirtschaft – Gastronomie, Freizeitbetriebe, Hotellerie, Reisebüros, Eventbranche gemeinsam mit dem Kunst- & Kulturbereich – diskutierten darüber, wie die sichere Öffnung gelingen kann und welche Werkzeuge es dafür braucht.

### „Lebensqualität unserer Kinder sinkt“

Man müsse Sicherheit gegen Risiko abwägen, sagte Hans-Peter Hutter, Umweltmediziner an der Medizinischen Universität Wien, beim Öffnungsgipfel. Wichtig sei, beide Krankheitslasten zu sehen: jene aufgrund der Epidemie und jene aufgrund der negativen Effekte des Lockdowns. Das bestätigte auch Kathrin Sevecke, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Durch die Corona-Restriktionen gäbe es einen massiven Anstieg an Depressionen sowie Angst- und Essstörungen bei jungen Menschen. „Die Lebensqualität unserer Kinder sinkt“, warnte Sevecke.

### Österreich bei Testungen Vorzeigeland

Das österreichische Modell einer Öffnung mit flächendeckenden Testungen, das auch international viel Beachtung findet, sei

das Um und Auf für eine sichere Öffnung, sagte Herwig Straka, CEO der e-motion-Group und Davis-Cup-Veranstalter. Mit verpflichtenden Eintrittstests quer durch die Branchen könne man eine massive Verbesserung der Testzahlen erreichen. Auf eine rasche Öffnung drängten auch die Vertreter der Kino- und Vergnügungsbetriebe. „Wir wollen öffnen! Wir sind bereit“, sagte Christian Dörfler, Chef des Haydnkinos. Die Kinos benötigten etwa einen Monat Vorlauf, damit die Bewerbung greife. Aerosolstudien zeigten, dass Kinos sicher seien.

### Kunst & Kultur wichtiger Player

Beim Öffnungsgipfel prominent vertreten war auch der Kunst- und Kulturbereich.



Foto: WKÖ/Nadine Studeny

„Unsere Betriebe übernehmen Verantwortung und ergreifen selbst Initiative. Für die Gesundheit der Österreicherinnen und Österreicher sowie für die wirtschaftliche Gesundheit unserer Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte WKÖ-Präsident Mahrer beim Öffnungsgipfel.

Neben Simpl-Chef Michael Niavarani und Nova-Rock-Leiter Ewald Tatar betonte auch Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele, die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitskonzepte bei Veranstaltungen. Positiv hob Rabl-Stadler hervor, dass beim WKÖ-Öffnungsgipfel Kulturbetriebe gleichberechtigt mit an den Tisch geholt wurden.

### WKÖ-Spitze fordert Stufenplan

Damit die österreichische Teststrategie vollumfänglich wirksam werden kann, ist es wichtig, dass Österreich schnell zusätzliche Anwendungsfälle für Zutrittstests schafft und in der Folge lückenloses Contact-Tracing und das rasche Isolieren Infizierter gewährleistet. Parallel zum Anfang der Woche beschlossenen Öffnungs-Probeauftrag in Vorarlberg fordern WKÖ und Branchenvertreterinnen und -vertreter daher schnellstmöglich eine Perspektive für alle weiterhin geschlossenen Branchen in anderen Bundesländern. Tests und Impfungen seien der Schlüssel für eine nachhaltige Pandemiebekämpfung, betonten WKÖ-Präsident Harald Mahrer und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

### ÖFFNUNGSGIPFEL – WIR HABEN UNS UMGEHÖRT

**Matthias Winkler, GF Hotel Sacher:** „Das ewige Zusperrten kann nicht funktionieren. Wir fordern jetzt Bewegung – und wir haben jetzt die Chance, aus der Corona-Müdigkeit herauszukommen und neben den gesundheitlichen Aspekten auch andere Teile unseres Lebens wieder möglich zu machen.“

**Michael Niavarani, GF Simpl, Kabarettist:** „Wir müssen uns auch um die Seele der Menschen kümmern. Wenn jemand die Walküre sehen will, dann soll das möglich sein. Es geht um die Fakten. Die Ansteckungswahrscheinlichkeit liegt im Theater bei 0,5 Prozent. Wenn ich die Fakten kenne, geht auch die Angst weg.“

**Gregor Kadanka, GF Mondial:** Quarantäneregeln sind der Tod für jedes Reisebüro. Es ist nicht zu früh, übers Reisen zu reden. Wenn es den „Grünen Pass“ im Juli oder August geben soll, braucht es jetzt Planungssicherheit.

**Barbara Prilisauer, GF Restaurant Prilisauer:** „Die Gäste und auch die Mitarbeiter tragen die Teststrategie auf jeden Fall mit. Denn die Gäste wollen wieder kommen und unsere Mitarbeiter wollen wieder arbeiten. Ihnen ist zu Hause langweilig, sie sind gewohnt, dass etwas los ist und sie sind auch gewohnt, Trinkgeld zu bekommen.“

### WAS MEINEN SIE?

Beim Öffnungsgipfel standen Sicherheitskonzepte und Hygienemaßnahmen im Zentrum. Doch was bedeutet das Aufsperrten für Unternehmerinnen und Unternehmer persönlich? Ihre Stimme für sicheres Öffnen ist jetzt gefragt – unter **schaffenwir.wko.at/deinebotschaft**

# Unternehmen

## Radlstände aus Designerhand

Nach jahrelanger Entwicklungsarbeit will Produktdesignerin Tanja Friedrich nun mit ihren stylischen Fahrradständern für den öffentlichen Raum den Markt erobern.

HELMUT MILLINGER

Gut Ding braucht Weile. Das trifft auch auf den Bikeparker zu. Gut drei Jahre nachdem er im Rahmen einer Abschlussarbeit an der FH Salzburg entstanden ist, steht der vertikale Fahrradlift nun kurz vor der Serienreife. „Das Patentverfahren läuft, der Markteintritt soll Mitte bis Ende des Jahres erfolgen“, berichtet Tanja Friedrich.

Sie hat das von ihr gegründete Start-up Bikeparker kürzlich in die Velovio GmbH umgewandelt, die ihren Firmensitz im FH Startup Center in Puch-Urstein hat. „Derzeit finanzieren wir uns hauptsächlich durch eine Förderung des Austria Wirtschaftsservice, AWS. Jetzt folgt der nächste Schritt. Wir wollen Aufträge bekommen, damit wir nächstes Jahr auf eigenen Beinen stehen können“, sagt Friedrich.



Fotos: www.davidrobinsphoto.com

Tanja Friedrich mit ihrem Bikeparker, der noch heuer auf den Markt kommen soll. Ein Prototyp steht seit 2019 vor der FH Salzburg.

Die aus Bayern stammende Produktdesignerin hat ehrgeizige Pläne: „Neben Österreich sind mittelfristig auch Deutschland und die Schweiz ein Thema.“ Grundsätzlich halte man sich aber alle Optionen offen. „Schließlich ist eine bessere Infrastruktur für Fahrradfahrer etwas, das auf der ganzen Welt gebraucht wird“, meint Friedrich. „Unsere Vision ist es,

Städten und Unternehmen maßgeschneiderte, platzsparende Fahrradabstellplätze mit funktionalem Design zu bieten.“ Derzeit seien die meisten Fahrradständer in Städten chaotisch und unsicher.

### Neue Produkte sind in den Startlöchern

Neben dem Bikeparker ist auch die Entwicklung eines zweiten Produkts, des Hoch-Tief-Parkers Bento, nahezu abgeschlossen. Der erste Prototyp steht seit Jänner vor der Mooncity Salzburg. „Die Fahrräder werden abwechselnd hoch und tief geparkt, eine Gummiverblendung schützt vor Kratzern am Rahmen“, erklärt Friedrich. „Sowohl der Bikeparker als auch der Bento sind innovative und platzsparende Systeme, die es so noch nicht am Markt gibt. Sie sind modular aufgebaut und können zum Beispiel durch eine E-Bike-Ladestation oder ein Servicemodul erweitert werden.“

Eine große Auswahl an Farben und Schriften ermöglichte es, den Bento auch an die Corporate Identity von Firmen anzupassen. „Aus einem normalen Fahrradständer wird so ein Marketingtool, das die Firma repräsentiert“, sagt Friedrich.

Die 34-jährige Jungunternehmerin tüfelt bereits an neuen Parklösungen für Fahrräder. Zwei weitere Produkte sollen 2022 die Serienreife erlangen. Velovio ist dank eines Partnernetzwerks, zu dem etwa das Design- und Modellbaustudio „Mars Works“ in Elixhausen gehört, in der Lage, den gesamten Prozess von der Entwicklung bis zur Serienproduktion abzudecken. Die Zukunftsaussichten sind nach Ansicht von Friedrich hervorragend: „Der Fahrradboom nimmt weiter stark zu. Unternehmen, Hotels und Gemeinden legen immer mehr Wert auf eine gute Fahrrad-Infrastruktur. Wir bekommen regelmäßig Anfragen von potenziellen Kunden.“

[www.velovio.com](http://www.velovio.com)



Im Jänner wurde der erste Bento vor der Mooncity Salzburg aufgestellt.

# Trotz Corona optimistisch für Zukunft

Die Corona-Krise hat 2020 auch den Salzburger Kranhersteller Palfinger hart getroffen. Die gute Absatzentwicklung bei Kränen für die boomende Bauwirtschaft hat den Corona-Effekt aber gedämpft.

Der Umsatz verringerte sich im Vorjahr im Vergleich zu 2019 um 12,5% auf 1,53 Mrd. €, der Konzerngewinn sank um 37,8% auf 49,8 Mill. €. Man habe mit einem Maßnahmenpaket auf die Covid-Pandemie und die wirtschaftlichen Auswirkungen reagiert, sagte Vorstandsvorsitzender Andreas Klauser kürzlich bei einem Pressegespräch. Unter anderem seien alle Projekte auf den Prüfstand gestellt und ein Liquiditäts- und Strukturkostensenkungsprogramm umgesetzt worden. Weiters seien die Personalkosten in Österreich durch Kurzarbeit und in anderen Ländern durch ähnliche Modelle und Förderprogramme gesenkt worden. Der Mitarbeiterstand bei



Foto: Palfinger/Neumayr

Das Palfinger-Management mit CEO Andreas Klauser (Mitte), COO Martin Zehnder (links) und CFO Felix Strohbichler (rechts).

Palfinger ging im Jahr 2020 um rund 300 auf 10.800 zurück.

Für 2021 ist der Palfinger-Chef optimistisch. Für das erste Halbjahr erwartet Klauser ein positives Marktumfeld und volle Auftragsbücher. Das hohe Marktrisiko aufgrund von Covid-19 bleibe aber bestehen. Heuer will der Kranhersteller beim Umsatz wieder auf Vorkrisenniveau

kommen – der CEO kündigte einen Umsatz von über 1,7 Mrd. € und eine EBIT-Marge von 8% an. Weiters sei ein historisch hohes Investitionsvolumen von 100 Mill. € geplant.

Um in der aktuellen Corona-Krise ein optimales Kundenservice zu gewährleisten, ist es laut Klauser wichtig, dass es in Österreich ein rasches Impfangebot

für alle Servicemitarbeiter und Schlüsselfachkräfte des Unternehmens gibt. „Unsere Servicemitarbeiter müssen raus, um dringende Wartungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen. Hier können wir uns aufgrund unserer Qualitätsführerschaft keine Verzögerungen leisten.“

Zudem ist man bei Palfinger gerade dabei, den Cyber-Angriff, der das börsennotierte Unternehmen von Ende Jänner bis in den Februar hinein gelähmt hat, aufzuarbeiten. „Die Werke standen im Schnitt zehn Tage still. Das war unterschiedlich je Werk und Region, die wesentlichen Werke sind zwei Wochen gestanden“, sagte Vorstand Martin Zehnder. Die Kosten und den Umsatzentgang könne man noch nicht beziffern. Sensible Daten seien aber nicht verloren gegangen.

Das Unternehmen hofft, einen Teil der Kosten für die Bekämpfung der Cyber-Attacke durch eine entsprechende Versicherung abzudecken. Der Produktionsrückstand wird gerade aufgeholt, um den Umsatzausfall möglichst gering zu halten.

## Geschenksets aus dem Online-Shop

Die auf Souvenirartikel spezialisierte Halle & Lujah OG setzt seit kurzem auf ein zweites Standbein. Die Gründer des Unternehmens, Franz Hölzl und Nicolas Sturm, haben einen Webshop für saisonale und anlassbezogene Geschenksets aufgebaut.

Den Anfang macht eine Osterjause mit Eiern, Osterschinken, Schokolade und Bockbier bzw. Prosecco. Für Kinder gibt es ein

eigenes Osterhasen-Packerl. Weitere Geschenksets für Geburtstage, Jubiläen sowie den Muttertag sind in Vorbereitung. „Wir wollen uns mit Witz und Charme von klassischen Geschenkkörben abheben“, sagen Hölzl und Sturm. Geplant sind etwa Geschenkboxen zu Themen wie „Girls wanna have fun“ oder „Gegen die Midlife-Crisis“.

[www.dein-geschenkset.at](http://www.dein-geschenkset.at)



Gerrit Woerle (links) mit Landwirt Josef Baier, dessen E-Hoftrac den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf seinem Bauernhof verringert.

Foto: Neumayr

Nicolas Sturm (links) und Franz Hölzl mit ihrer Geschenkbox für Ostern.

Foto: Hölzl



## Enkeltauglichkeit wird belohnt

Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam für eine enkeltaugliche Zukunft“ hat die Privatkäserei Woerle zu Jahresbeginn ihre Milchbauern dazu eingeladen, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. „Die Umsetzung der Maßnahmen zum Klimaschutz werden von uns mit 50 € pro Tonne nicht emittiertem, eingespartem oder neu gebundenem

CO<sub>2</sub> unterstützt. Damit bezahlen wir den besten Preis in Österreich“, erklärt Geschäftsführer Gerrit Woerle.

Bis Ende Februar wurden bereits mehr als 100 Projekte eingereicht. Die Bandbreite reicht von Photovoltaik-Anlagen und Dämmungen über effizientere Milchkühlsysteme und Pumpen bis zum Austausch der Ölheizung.

# Schutzmasken aus heimischer Produktion

Mehrere Salzburger Unternehmer – darunter Daniel Bauchinger, der Chef der Hausbetreuung Bauchinger – haben sich im Vorjahr zusammengetan und die Mundschutz & Hygiene Zentrum GmbH gegründet. Ziel des Projekts war es, hochwertige FFP2- und FFP3-Masken mit Arbeitskräften aus der Region in Salzburg herzustellen. „Wir wollten einerseits einen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung leisten und andererseits die Abhängigkeit von Importprodukten aus China reduzieren“, erklärt Geschäftsführer Franz Ganser.

Am Unternehmenssitz in der Salzburger Ziegeleistraße werden derzeit 50.000 Schutzmasken pro Tag produziert. „Die Nachfrage ist groß. Wir werden daher im April mit einer dritten Produktionsstraße starten und unsere Kapazitäten auf bis zu

Die hochwertigen FFP2- und FFP3-Masken werden in der Ziegeleistraße in der Stadt Salzburg hergestellt.



Foto: Mundschutz & Hygiene Zentrum

100.000 Masken ausbauen“, sagt Ganser.

Das Mundschutz & Hygiene Zentrum beschäftigt rund 25 Mitarbeiter. Die Schutzmasken „Made in Salzburg“ werden in vielen Krankenhäusern – dar-

unter das UKH Salzburg und das Tauernklinikum in Zell am See – sowie von öffentlichen Institutionen und Organisationen wie dem Roten Kreuz, der MedUni Wien oder dem Land Salzburg verwendet.

## Expansion geht weiter

Das traditionsreiche Familienunternehmen Gehmacher eröffnet heuer vier weitere Geschäfte in der Salzburger Altstadt. Den Anfang machte Anfang März „Gehmacher Outdoor & Café“ in der Judengasse. Dort erwarten die Kunden stilvolle Gartenmöbel und Accessoires.

Das High-Geschäft in der Judengasse wird demnächst übernommen und unter der Marke Gehmacher weitergeführt. High hat sich auf exklusive und innovative Kleidung spezialisiert.

Ebenfalls noch im März soll der Gehmacher Classic Shop am Waagplatz eröffnet werden, der sich ganz dem Thema Tischkultur und -wäsche widmet. „Die globale Corona-Krise hat sich für uns als Chance entpuppt. Wir wollen einen Beitrag zur Belebung der Stadt leisten und haben bereits im vergangenen November zwei Geschäfte eröffnet“, sagen Helmut, Heidi und Julia Gehmacher.

# Mobile Trockeneisreinigung für Salzburg

Die Profis der Malerei Weichhardt OG reinigen und sanieren mit modernster Technik.

Die Malerei Weichhardt OG ist Ihr Partner, wenn Sie einen professionellen Maler suchen, der moderne und kreative Lösungen anbietet. Das junge, engagierte Team beherrscht sämtliche Maler- und Beschichtungstechniken und zeigt kreative Gestaltungsmöglichkeiten für drinnen und draußen – Stichwort Fassadengestaltung. Die Profis aus St. Georgen sanieren auch die lästigen Folgen eines Wasserschadens, kümmern sich um Dach- und Bodenbeschichtungen oder Beschriftungen. Auch Baumwollputz gehört ins Leistungsportfolio des Malereibetriebs. Seit kurzem vergrößert Trockeneisreinigung die Angebotspalette des Salzburger Unternehmens.



Fotos: www.malereiweichhardt.at

Trockeneisreinigung ist umweltverträglich und vielseitig einsetzbar.

wird mit Kohlenstoffdioxid bei  $-78^{\circ}\text{C}$  gereinigt. Diese Art der Reinigung ist chemiefrei und umweltverträglich.

Die Anwendungsgebiete der Trockeneisreinigung sind sehr umfassend. Damit lassen sich alte Lasurbeschichtungen (Wand-schalung, Fenster, Türen, Balkon etc.) ebenso entfernen wie Lackschichten oder Graffiti. Verschiedenste Oberflächen können mit dieser Technik gereinigt und saniert werden. Bei sehr star-

ker Verschmutzung erhöhen die Spezialisten der Malerei Weichhardt OG die Reinigungswirkung, indem sie dem  $\text{CO}_2$  zusätzliche Materialien wie Nusschalen oder Glasperlen zusetzen.

Trockeneisreinigung eignet sich darüber hinaus bei der Brandsanierung, zur Reinigung von Fassaden, Dächern und Terrassen, zur Unterboden- und Formenreinigung, für die Holzsanierung und für die Vorbereitung von Oberflächen.

Malen, streichen, reinigen, sanieren und mehr – die All-rounder der Malerei Weichhardt OG sind im Flachgau, im angrenzenden Oberösterreich und Bayern sowie in der Stadt Salzburg unterwegs. Wenn Sie Interesse haben, freut sich das Team der Malerei Weichhardt OG auf Ihre Kontaktanfrage.

[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)

## Umweltverträgliche Reinigung ohne Chemie

Trockeneisreinigung hat nichts mit Wasser bzw. Eis zu tun. Es

### INFORMATION:

**Malerei Weichhardt OG**

Malerei Weichhardt OG  
Oberndorfer Landesstraße 14  
5113 St. Georgen bei Salzburg  
Tel. +43/(0)676/3937598  
malerei.weichhardt@gmx.at

# plenos: Schritte ins 21. Jahrhundert

Eine alteingesessene Agentur – die plenos Agentur für Kommunikation GmbH – nutzte das Corona-Jahr für eine tiefgreifende Neuaufstellung in der Strategie – samt Standortwechsel.

„Wir sind bisher gut durch die Corona-Krise gekommen“, zieht Veit Salentinig, CEO der plenos Agentur für Kommunikation GmbH, Bilanz über das vergangene Jahr. Geholfen haben der bekannten Salzburger Agentur, die zu den Pionieren im Bereich Public Relations in Österreich zählt, ein breites Kundenportfolio und langjährige gute Kundenbeziehungen. So konnte man 2020 sogar mit Gewinn abschließen.

Dass Salentinig das heurige Jahr mit einem gewissen Optimismus betrachtet, liegt aber vor allem daran, dass er sein Unternehmen neu ausgerichtet hat: „Wir haben wichtige Schritte ins 21. Jahrhundert gemacht.“ So nutzten Veit Salentinig, mittlerweile Alleineigentümer der Agentur, und sein



Im Bild von links: Jonas Loewe, BA MSc (Managing Director) und Mag. Veit Salentinig, Geschäftsführer und Eigentümer.

Foto: plenos

Managing Director Jonas Loewe die coronabedingt ruhigeren Zeiten für einen Umbau der Agentur. Man habe Ballast abgeworfen, die Gesellschafterstruktur neu gestaltet, effizientere Abläufe geschaffen und das Team mit insgesamt zehn Mitarbeitern neu aufgestellt.

## Aus „PR“ wird „PR-Formance“

Vor allem aber schlage man in den Kommunikationsangeboten ein neues Kapitel auf: „Wir haben eine Transformation von

einer klassischen PR-Agentur zu einer digitalen Kommunikationsagentur neuen Zuschnitts vorgenommen“, erklärt Salentinig. PR sei das wertvolle Erbe, dem man mit Respekt begegne, doch trete an die Stelle der Gießkannen-Kommunikation eine zielgenauere Strategie, was Salentinig mit dem Schlagwort „PR-Formance“ umschreibt. „Uns geht es um die Performance unserer Kunden. Wir wollen und können nachweisen, dass Kommunikation den Kunden einen echten Business Impact bringt. Wir machen aus Content echte Leads, wir reden

nicht nur von Reichweiten, sondern bieten konkrete Mithilfe bei der Kundengewinnung.“

Dabei verknüpft plenos nun Content und Content-Strategien mit digitalen Performance-Technologien. Als zertifizierter HubSpot-Partner, einer All-in-one-Plattform für Inbound-Marketing, Sales, CRM und Kundenservice, hat man sich die technologischen Werkzeuge dazu erarbeitet.

Der neue Geist, der bei plenos waltet, drückt sich aber auch in einem Standortwechsel vom klassischen Altstadtparkett im Andräviertel hin zu reichlich Coolness im neuen bluebird.space im Panzerhallen-Areal in Salzburg-Maxglan aus.

Dort steht das zukunftsfähige Arbeiten im Mittelpunkt: Digitalisierung in allen Räumen und eine auf Zusammenarbeit und Community ausgerichtete Bürolandschaft und Architektur sollen die Kreativität und die Performance beflügeln. Veit Salentinig: „Das ist das richtige Umfeld für eine Kommunikationsagentur, die auf Technologie und Innovation setzt!“

## Grundlagen des Managements

Die Anforderungen an junge Führungskräfte sowie Nachfolger in Familienunternehmen sind vielfältig und groß. Aus diesem Grund hat das IfM – Institut für Management gemeinsam mit dem Bankhaus Spängler einen

Zertifikats-Lehrgang entwickelt, der die Grundzüge erfolgreichen Unternehmertums vermittelt. Der Lehrgang „Business Management“, der bereits zum 14. Mal durchgeführt wird, hebt sich durch die branchenüber-

greifende Vernetzung von Wirtschaft und Management mit der praxisorientierten Vermittlung von Wissen durch Top-Referentinnen und Referenten hervor. Eine Teilnahme ist auch hybrid möglich. In neun Tagen werden folgende Inhalte vermittelt:

- ▶ Strategisches Management
- ▶ Unternehmensplanspiel
- ▶ Controlling und Liquiditätsmanagement
- ▶ Finanzierung & Grundzüge des Steuerrechts
- ▶ Das Familienunternehmen und Familienvermögen
- ▶ Entrepreneurship

Lehrgangsstart ist am 15. April 2021 (hybrid), Veranstaltungsort: Hotel Schloss Leopoldskron, Salzburg; Information und Anmeldung: IfM – Institut für Management, Tel. 0662/66 86 280, E-Mail: office@ifm.ac.at, [www.ifm.ac.at](http://www.ifm.ac.at)



Wolfgang Reiger (IfM), links im Bild, und Martin Apprich (Bankhaus Spängler) freuen sich über das positive Feedback zum gemeinsamen Lehrgang „Business Management“.

Foto: Kolarik

## Neues Konzept für sichere Events

Der Salzburger Messebauspezialist STANDout hat gemeinsam mit Partnern ein Konzept entwickelt, das Veranstaltungen auch in Zeiten von Corona ermöglichen soll. Drei verschiedene Teststraßen sollen die sichere Abwicklung von Messen, Tagungen und Events gewährleisten. Die Teststraßen können gemietet und in ganz Österreich eingesetzt werden.

Zur Auswahl stehen zwei Indoor-Varianten und eine Outdoor-Variante. Indoor können ab einer Fläche von 120 Quadratmetern bis zu 180 Corona-Tests pro Stunde durchgeführt werden. „Uns ist es wichtig, eine Komplettlösung zu bieten, die Aufbau, Testkit und geschultes Personal umfasst“, erklären die STANDout-Geschäftsführer Gerald Klaushofer und Bernhard Brandl.



# Sechsstelliges Investment für Audvice

**Das Salzburger Start-up rund um Gründerin Sophie Bolzer will mit dem Investment die Softwarelösung erweitern und das Wachstum des Unternehmens finanzieren.**

Audvice ist im Bereich der Education Technologies tätig und gehört zu den gelisteten Unternehmen von EdTech Austria. Firmengründerin Sophie Bolzer, Absolventin der Startup Salzburg Factory und Fellow des FHStartup Centers, hat mit ihrem Team im vergangenen Jahr eine audio-basierte Learning-&-Collaboration-Software auf den Markt gebracht.

Innerhalb kurzer Zeit konnte man unter anderem zwei Fortune-500-Unternehmen als Kunden gewinnen. Der jüngste Coup: Die beiden Business Angels Philipp Kinsky, Rechtsanwalt und Partner bei Herbst & Kinsky, und Josef Kogler, Ex-CEO von Russmedia CEE, werden als Investoren in das junge Unternehmen einsteigen. Gemeinsam stehen sie dem Start-up vor allem in den Bereichen Wachstum und Finanzierung zur Seite und unterstützen mit einem Netzwerk und strategischem Know-how. „Audvice hat eine besonders smarte Lösung für schnell wachsende Organisationsstrukturen entwickelt. Audio trifft dabei den Puls



Heike Thiele, Sophie Bolzer, Josef Kogler und Philipp Kinsky (im Uhrzeigersinn).

Foto: Audvice

der Zeit. Es passt hier für mich alles zusammen: Inspirierende Unternehmerin, starkes Team, smartes Produkt und großer Markt“, betont Kinsky.

## Softwarelösung für Trainings und Meetings

Im Hinblick auf Sales- und Produktstrategie holt sich Audvice Unterstützung durch Heike Thiele als dritte Investorin an Bord, die auf 25 Jahre Erfahrung in Marketing und Strategie verweisen kann. „Ich freue mich sehr darauf, zusammen mit Sophie den Weg einer gelungenen Kommerzialisierung ihres innovativen Produkts zu gehen. Und vor allem

darüber, mit meinem Investment eine Gründerin unterstützen zu können“, erklärt Thiele.

Audvice ist es mit der Softwarelösung gelungen, für Betriebe ein Zeitproblem zu lösen. „Nicht funktionierendes Wissensmanagement ist kein Luxusproblem, sondern kostet Unternehmen wahnsinnig viel Geld. Der Hauptgrund dafür ist fehlende Zeit, um Wissen weiterzugeben und aufzunehmen. Dabei reden wir nicht nur von Onboardings und Trainings, sondern genauso von ineffizienten Meetings oder fehlenden bzw. schlechten Follow-ups“, sagt Sophie Bolzer, Gründerin und Geschäftsführerin von Audvice, die die eigene Software

täglich mit ihrem Team einsetzt, das mittlerweile 100% remote arbeitet.

Inhalte werden so schnell wie Sprachnachrichten erstellt und geteilt, allerdings organisiert in Playlisten und kurzen Tracks in einer eigenen Audiothek. Dort können sie von Kollegen angehört werden, unterwegs, nebenbei. Mit einem intuitiven User-Interface verfolgt man bei Audvice einen kollaborativen Ansatz und grenzt sich von Corporate-Podcasting-Lösungen und Learning-Management-Systemen ab.

## Wissensmanagement für KMU

Derzeit wird auch an der Marktreife der Self-Service-Version „Audvice for Teams“ gearbeitet, die es KMU und Start-ups trotz kleinem Budget und geringen Ressourcen ermöglicht, Wissensmanagement-Strukturen aufzubauen, die mit dem Unternehmen mitwachsen. Dafür holt Audvice weitere Stakeholder aus dem Bereich Software-as-a-Service-Skalierung an Bord. Während die Corporate Version von Audvice bereits in 17 Ländern für Onboardings und Sales Enablement im Einsatz ist, befindet sich Audvice for Teams aktuell in einer Beta-Phase, für die man sich auf der Homepage des Start-ups ([www.audvice.com](http://www.audvice.com)) in die Warteliste eintragen kann.

## Bergspezl setzt auf Expansion

Der Salzburger Sportartikelhändler Bergspezl will in absehbarer Zeit in allen österreichischen Bundesländern vertreten sein. Den Anfang machte Wien: Dort wurde Anfang März in der Nähe der Mariahilfer Straße ein neues Geschäft mit 1.000 Quadratmetern Verkaufsfläche eröffnet.

In wenigen Tagen folgt die nächste Filiale in einem Einkaufszentrum in Ansfelden bei Linz. „Die persönliche Nähe zum Kunden ist uns wichtig“, erklärt Geschäftsführer Alfred Eichblatt. „Wien zählt zu den Top Ten der fahrradfreundlichsten Städte der

Welt. Dieser Standort ist ein Riesenschritt für das Unternehmen.“

Bergspezl deckt vor allem in den Bereichen Outdoor, Biken, Skitouren und Klettern das Premiumsegment ab. Im Corona-Jahr 2020 habe der Fahrrad- und Outdoor-Boom dem Unternehmen ein zweistelliges Umsatzplus beschert, so Eichblatt. „Wir setzen auf professionelles Omnichanneling – also die Vernetzung von Online-Shop und Store. Online ist für uns keine Bedrohung, sondern die größte Chance, noch mehr Kunden zu gewinnen“, ergänzt Geschäftsführer Stefan Scherholz.



Sind auf Expansionskurs: die Bergspezl-Geschäftsführer Alfred Eichblatt (links) und Stefan Scherholz.

Foto: Bergspezl

# Rekordjahr für Fressnapf Österreich

**Der Marktführer bei Tiernahrung und -bedarf verzeichnete 2020 das größte Umsatzplus seiner Geschichte.**

Um stolze 18,2% oder 33 Mill. € ist der Umsatz von Fressnapf Österreich im vergangenen Jahr nach oben geklettert. Der in Salzburg ansässige Fachhändler setzte mit knapp 1.000 Mitarbeitern 215 Mill. € um. „Wir haben alle Ziele, die wir uns gesteckt haben, deutlich übertroffen und konnten alle Investitionsvorhaben umsetzen“, freut sich Geschäftsführer Hermann Aigner.

Fressnapf habe seine Marktführerschaft weiter ausgebaut. „Bei Heimtierbedarf hat der österreichische Markt ein Volumen von rund 650 Mill. €. Davon entfällt rund ein Drittel auf uns.“

Als wesentliche Erfolgsfaktoren bezeichnet Aigner Qualität zu bestmöglichen Preisen, exzellente Beratung und eine sinnvolle Produktvielfalt. „Wenn man Haustierbesitzern immer die pas-



Foto: Fressnapf

senden, zielgerichteten Angebote machen will, muss man sie sehr gut kennen und ihre Bedürfnisse verstehen.“

## Multichannel-Strategie bewährt sich

Besonders dynamisch entwickelte sich der E-Commerce-Bereich. Obwohl der Fressnapf-Webshop erst vor zwei Jahren gestartet wurde, steigerte er den Umsatz 2020 um 134% auf rund 13 Mill. €. Bei den schon länger

bestehenden Filialen betrug das Plus immerhin 13%. „Das zeigt, dass die stationären Geschäfte weiterhin sehr attraktiv sind und durchaus noch Wachstumschancen haben“, meint Aigner.

Zufrieden ist der Fressnapf-Chef auch mit der Entwicklung der Eigenmarken, die bereits 55% des Sortiments ausmachen. „Die 16 exklusiv bei uns erhältlichen Marken erzielten im Vorjahr einen Umsatz von insgesamt 119 Mill. €. Das ist ein Plus von 15,4% gegenüber 2019.“

Rechnet auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem deutlichen Umsatzplus: Hermann Aigner, Geschäftsführer von Fressnapf Österreich.

Für heuer erwartet Aigner ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Der Online-Shop werde voraussichtlich deutlich zweistellig wachsen. „40% sind hier sicher ein sehr realistischer Wert.“ Die vor wenigen Wochen gemeinsam mit Rewe Touristik Austria gestartete Plattform „Fressnapf Reisen“ sei ein sehr mutiges Projekt. Das neue Portal, das auf reisefreudige Hundebesitzer abzielt, habe aber großes Potenzial für die Zukunft, so Aigner.

## FAKTEN

- ▶ Fressnapf wurde 1990 in Deutschland gegründet.
- ▶ In Österreich ist das Unternehmen seit 1997 tätig. Fressnapf Österreich betreibt 131 Filialen und beschäftigt rund 970 Mitarbeiter.
- ▶ In Salzburg gibt es acht Filialen, die im Vorjahr insgesamt 11,8 Mill. € (+ 14,8%) umgesetzt haben.

## Regionaler Marktplatz bekommt Zuwachs

Vor einem Jahr hat Roland Bamberger aus Obertrum das Start-up Kauftregional gegründet, um die Wirtschaft in der Region zu fördern. Mittlerweile sind auf [www.kauftregional.at](http://www.kauftregional.at) mehr als 3.000 Unternehmen aufgelistet, die über 25.000 Produkte und Dienstleistungen anbieten. Seit dem Start

des Portals verzeichnete man über 600.000 Seitenaufrufe.

Jüngster Zugang ist die Biolandwirtschaft Stöcklbauer aus der Flachgauer Gemeinde St. Georgen. Auch [www.kauftbio.at](http://www.kauftbio.at), die neue Plattform für heimische Bioprodukte, wurde kürzlich online gestellt.



Kann beeindruckende Zahlen vorweisen: Roland Bamberger, der Gründer des Portals [www.kauftregional.at](http://www.kauftregional.at).

Foto: Michael Hartl



Foto: Sonneninsel Seekirchen

## Großzügige Spende

Die TFK Handels GmbH unterstützt bereits seit 2010 die Sonneninsel in Seekirchen, die schwer erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien betreut. Auch im Vorjahr hat sich das Henndorfer Unternehmen dazu entschlossen, einen Teil des Geldes, das

ursprünglich für Weihnachtsgeschenke an Kunden gedacht war, dem Nachsorgezentrum zu spenden. Vor kurzem übergaben die Geschäftsführer Alexander Meisriemel (links) und Roswitha Lugstein 3.000 € an Thomas Janik von der Sonneninsel.

## Neue Partnerschaft ist auf Schiene

Die Stieglbahn bringt seit über 100 Jahren Rohstoffe vom Salzburger Güterbahnhof bis zum Sudhaus der Brauerei. Über die 3,5 Kilometer lange Strecke werden jährlich rund 16.000 Tonnen Braumalz angeliefert. Seit Jänner zeichnet dafür die Salzburger Eisenbahn Transportlogistik GmbH (SETG) verantwortlich.

„Wir freuen uns, dass wir mit der SETG einen regionalen Partner gewinnen konnten, der unseren Qualitätsanspruch erfüllt“, erklärt Thomas Gerbl,

Stiegl-Geschäftsführer Marketing und Vertrieb. „Durch den Transport auf Schiene sparen wir bis zu 700 Lkw-Fahrten pro Jahr ein und entlasten damit auch den Salzburger Stadtverkehr“, ergänzt Franz Josef Bachmayer, Geschäftsführer Immobilien. „Wir sind davon überzeugt, dass in Zukunft durch geänderte Rahmenbedingungen der Schienenverkehr wieder wirtschaftlich attraktiver wird, und setzen daher langfristig auf den Fortbestand der Stieglbahn.“

Forcieren den Gütertransport per Bahn: Verkehrslandesrat Stefan Schnöll, Gunther Pitterka (SETG) sowie die Stiegl-Geschäftsführer Franz Josef Bachmayer und Thomas Gerbl (v. r.).



Foto: Stiegl/Neumayr



Samson Druck sucht aktuell drei Lehrlinge für die Standorte im Lungau und in der Stadt Salzburg.

Foto: Samson Druck

## Spannende Jobs für junge Leute

Trotz der Corona-Krise stellt Samson Druck neue Mitarbeiter ein. Für die Standorte in St. Margarethen im Lungau und in der Stadt Salzburg werden aktuell neun Arbeitskräfte – davon drei Lehrlinge – gesucht.

Die Druckerei bietet unter anderem den Lehrberuf „BuchbinderIn mit Schwerpunkt Postpresstechnologie“ an. Die dreieinhalbjährige Ausbildung wurde erst vor knapp einem Jahr an die Anforderungen neuester technischer Produktionsmittel und an die fortschreitende

Digitalisierung angepasst. „Dieser moderne, zukunftsorientierte Beruf umfasst alle handwerklichen und maschinellen Methoden zur Herstellung sowie Veredelung von Druckerzeugnissen“, erklärt Eigentümer und Geschäftsführer Gerhard Aichhorn. „Wir sehen die Aufnahme von neuen Mitarbeitern und insbesondere von Lehrlingen als wichtige Investition in die Zukunft. Daher versuchen wir auch immer, die besten und motiviertesten Leute zu gewinnen“, so Aichhorn.



Foto: privat

## Bruno Hinterwirth – 80. Geburtstag

OSR Bruno Hinterwirth vollendete kürzlich das 80. Lebensjahr. Der gelernte Kellner kam 1966 als Lehrer an die Hotelfachschule Bad Hofgastein, wo er bis 2003 mit viel Engagement den gastronomischen Nachwuchs ausbildete. Zudem verfasste er sechs Schulbücher im Fachbereich Restaurant-Getränke. Hinterwirth wurde unter anderem mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um den Salzburger Tourismus ausgezeichnet.



Jubilarin Anna Fink mit ihrem Sohn Siegfried Fink, der das elterliche Unternehmen 1994 übernommen hat.

Foto: Sonnenmoor

## Anna Fink – 90. Geburtstag

Die frühere Unternehmerin Anna Fink vollendete vor kurzem das 90. Lebensjahr. Die Jubilarin gründete 1972 gemeinsam mit ihrem vor zehn Jahren verstorbenen Ehemann Franz Fink die Firma Sonnenmoor in Anthering.

Aus dem Zwei-Personen-Unternehmen entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten ein Betrieb mit 75 natürlichen

Moor- und Kräuter-Produkten, 52 Mitarbeitern und etwa 2.000 Handelspartnern im In- und Ausland. Sonnenmoor wird nach wie vor als Familienbetrieb geführt. Inhaber ist Anna Finks Sohn Siegfried Fink, mit ihren Enkeln Andreas und Heinz Fink ist mittlerweile auch die dritte Generation im Unternehmen beschäftigt.

## Teststraße im Autohaus

Das Autohaus Lindner in Wals-Siezenheim hat mit Unterstützung des Roten Kreuzes eine Covid-19-Teststation eingerichtet. Einmal in der Woche haben alle Mitarbeiter von Auto Lindner und Reifen Lindner, deren Angehörige sowie Mitarbeiter von benachbarten Betrieben die Möglichkeit, einen kostenlosen Antigen-Schnelltest zu machen.

Das Angebot wird gut angenommen und im Schnitt von rund 100 Personen genutzt. „Mit dieser Aktion möchten wir dazu beitragen, die Infektionszahlen niedrig zu halten“, erklärt Firmenchef Manfred Lindner. „Für die Kunden ist es ein gutes Gefühl, zu wissen, dass wir die Pandemie nicht auf die leichte Schulter nehmen“, so Lindner. An den bisher drei Testtagen waren allen Antigen-Schnelltests negativ.

# Branchen

## NoVA-Ausweitung erhitzt die Gemüter

Im Zuge der Ökologisierung des Steuersystems wird am 1. Juli die Berechnung der Normverbrauchsabgabe (NoVA) beim Autokauf geändert. Die Neuregelung sorgt für heftige Diskussionen.

Während Fahrzeuge mit Elektro- bzw. Wasserstoffantrieb in Zukunft komplett von der NoVA befreit sein werden, soll sie erstmals auch für leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von maximal 3,5 Tonnen fällig werden. Das trifft vor allem Handwerker und Kleinunternehmen, die mit diesen Fahrzeugen Material und Waren transportieren.

Bei Nutzfahrzeugen mit einem höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß als 253 Gramm pro Kilometer fällt zusätzlich ein Malusbetrag an. „Die steuerliche Mehrbelastung ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein herber Schlag“, kritisiert Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgre-



Foto: Riebler

Die Vertreter des Salzburger Fahrzeughandels sehen in der NoVA-Neu eine wenig durchdachte Hauruckaktion. Im Bild: Gremialobmann Josef Nußbaumer (2. v. r.), seine Stellvertreter Josef Roider (rechts) und Harald Kaufmann (links) sowie Gremialgeschäftsführer David Jochimstal (2. v. l.).

miums Fahrzeughandel. „Beim Kauf solcher Fahrzeuge kann die neue NoVA schon einmal 10.000 bis 15.000 € ausmachen. Diese enorme finanzielle Belastung unserer Kunden wird zwangsläufig dazu führen, dass ältere

Nutzfahrzeuge weitergefahren werden, anstatt sie durch neue Modelle mit umweltschonenderen Technologien und geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu ersetzen.“

### Bundesgremium verhandelt

Nußbaumer rät dem Gesetzgeber, die im Regierungsprogramm vorgesehene ökosoziale Steuerreform unter Einbindung der Betroffenen auszuarbeiten – mit ausreichend Vorlaufzeit und besserer Planbarkeit für die heimische Wirtschaft. „Die NoVA-Neu war eine Hauruckaktion, die einfach nicht durchdacht war“, meint Nußbaumer. Er hofft auf die intensiven Verhandlungen, die das Bundesgremium Fahrzeughandel und der Arbeitskreis der Automobilimporteure mit dem Finanzministerium führen. „Wir sind optimistisch, bei den noch zu bestimmenden Erlässen und Richtlinien vertretbare Lösungen und Rahmenbedingungen erzielen zu können.“

Beim Pkw-Kauf sei durch die NoVA-Neu sowohl eine Verteuerung als auch eine Verbilligung möglich, so Nußbaumer. Der Steuersatz könne sich je nach CO<sub>2</sub>-Ausstoß von bisher 32% auf bis zu 50% erhöhen. „Dazu kommt noch ein Malus für Pkw mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von mehr als 200 Gramm pro Kilometer. Davon sind vor allem PS-starke SUV bzw. Sportwagen betroffen.“

Eine leichte Entspannung der Situation bringt die aktuelle Übergangsregelung, die sowohl für leichte Nutzfahrzeuge als auch für Pkw gilt: Hier kann noch die geltende Rechtslage zur Anwendung kommen, wenn vor dem 1. Juni ein Kaufvertrag abgeschlossen und das Fahrzeug vor dem 1. November ausgeliefert wird. „Die derzeitige Lage ist weder für die Kunden noch für den Autohandel einfach. Ein Anreiz zum Autokauf, der unsere Branche beleben würde, ist die neue NoVA sicher nicht“, betont Nußbaumer.



Auch beim Kauf eines Privat-Pkw können die Kunden eine böse Überraschung erleben.

Foto: WKO/Getty Images/Polka Dot RF

# Weinhandel hofft auf Ende der Durststrecke

**Die monatelange Schließung der Gastronomie trifft viele Salzburger Weinhändler hart. Jetzt hofft die Branche auf eine langsame Normalisierung der Situation.**

2019 entfielen in Österreich noch 58% des Weinkonsums auf Gastronomie und Events. Ein Jahr später verkaufte der Großhandel dann aber um ein Drittel weniger heimischen Wein an die Gastronomie. Hauptgrund waren die coronabedingten Lockdowns.

„Österreichs Wirte versuchen alles, um trotz Schließung einen Not-Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten – etwa durch Lieferungen oder Take-away. So können sie in geringem Ausmaß auch Wein verkaufen. Dennoch musste der Weinabsatz in der Gastronomie im vergangenen Jahr sehr schmerzhaftes Einschnitte hinnehmen“, zieht Chris Yorke, Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing GmbH, Bilanz.



Foto: WKO/Westend61/picturedesk.com

Bei den Salzburger Weinhändlern macht die Gastronomie im Schnitt zwischen 30 und 45% des Umsatzes aus. „Wenn es hier zu größeren Ausfällen kommt, ist das natürlich ein Problem“, sagt Johannes Einzenberger, Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels. „Der gute Sommer 2020 und die Zuwächse im Lebensmitteleinzelhandel haben aber einiges wettgemacht“, so Einzenberger.

In den Lebensmittelgeschäften ging im Vorjahr um 16,4% mehr österreichischer Wein über die Theke als 2019. Der Marktanteil stieg, was den Umsatz betrifft, auf

stolze 74,9%. Ein deutliches Plus gab es auch beim Konsum in den eigenen vier Wänden. Hier ging der Absatz von heimischem Wein um mehr als 17% nach oben. Der Anteil der Haushalte, die ausschließlich Wein aus Österreich kauften, stieg auf 47,3%. „Diese erfreulichen Zuwächse konnten das Minus in der Gastronomie aber nicht wettmachen“, betont Einzenberger.

Vor allem in den vergangenen Monaten sei die Lage für viele Betriebe schwierig gewesen, weil die Wintersaison im Tourismus praktisch komplett ausgefallen sei. Die Aussichten für

die nächsten Monate seien ebenfalls wenig erfreulich, so Einzenberger. „Das einzig Positive ist, dass es in absehbarer Zeit wieder bergauf gehen wird.“

Aus heutiger Sicht sei ab dem Hochsommer mit einer Entspannung der Situation zu rechnen. „Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, werden wir in der kommenden Wintersaison wieder einen einigermaßen normalen Geschäftsgang haben“, meint der Branchensprecher.

## Qualität ist hoch

Der Weinjahrgang 2020 ist laut Einzenberger sowohl quantitativ als auch qualitativ gut ausgefallen: „Die Weine sind witterungsbedingt etwas schlanker und leichter, aber dennoch sehr ansprechend. Von den insgesamt 2,4 Millionen Hektolitern sind mehr als 90% Prädikats- und Qualitätsweine. Das ist im internationalen Vergleich ein enorm hoher Wert. Die einfachen Tafel- und Landweine spielen praktisch keine Rolle mehr.“

## Neue App für mehr Sicherheit in den Betrieben

Unternehmer, die im Lebensmitteleinzel- oder -großhandel bzw. in der Gastronomie tätig sind, können ab sofort die Lebensmittelsicherheit und die Hygiene in ihrem Betrieb überprüfen. Möglich macht das die App „L + G Check“, ein Gemeinschaftsprojekt des Landesgremiums des Lebensmittelhandels, der Sparte Tourismus und des Landes Salzburg.

Neben Tipps, Informationen und Checklisten beinhaltet die App einen umfangreichen Selbsttest, der auf die jeweilige Betriebsform abgestimmt ist. Zentrale Punkte des Tests sind die räumlichen Gegebenheiten, der Umgang mit Lebensmitteln, Hygiene, Schulung und die Dokumentation. „Der ‚L + G

Check‘ ist ein praxisnaher Leitfaden, der den betrieblichen Ablauf erleichtern soll. Diese Form der Hilfe zur Selbsthilfe ist in Österreich einzigartig“, betont KommR Christian Winzer, Obmann des Landesgremiums des Lebensmittelhandels. „Der Selbsttest ist kein Ersatz für eine amtliche Lebensmittelkontrolle. Er ermöglicht es aber dem Unternehmer, mit offenen Augen durch seinen Betrieb zu gehen, den Ist-Zustand zu erheben sowie etwaige Problemfelder ausfindig zu machen und zu beseitigen.“

Die App richtet sich auch an Betriebsgründer und -übernehmer. Sie kann im Google Play Store und im App Store kostenlos heruntergeladen werden.



Foto: Markus Bormann/stock.adobe.com

Mit der neuen App können Lebensmittelhändler und Gastronomen ihren Betrieb unter die Lupe nehmen.

# Die neue Arbeitswelt nach Corona

Corona hat die Arbeitswelt verändert. Welche dieser Veränderungen auch nach der Pandemie relevant sein werden, erklärte Büroexperte Andreas Gnesda kürzlich bei einem Webinar der Sparte Information und Consulting.

Mit der Verkündung des ersten Lockdowns am 13. März 2020 hat in vielen Betrieben sozusagen eine neue Zeitrechnung begonnen. Über Nacht mussten speziell Verwaltungsbereiche völlig neu aufgestellt werden. Viele Mitarbeiter erledigen seitdem ihre Arbeit im Home-Office. „Ich bin selbst überrascht gewesen, wie schnell die Menschen gelernt haben, mit dieser Situation umzugehen. Wie schnell sie ihren Arbeitstag neu organisiert haben und wie gut die IT-Systeme funktionieren haben“, resümiert Gnesda.

Nach dem Lockdown wollten Betriebe und Organisationen die Mitarbeiter wieder schrittweise in ihre Büros zurückholen. „Man plante, mit Rücksicht auf die Gesundheit, nur eine Belegung von rund 30% der Mitarbeiter in



IC-Spartenobmann Dr. Wolfgang Reiger CSE, der Vortragende Andreas Gnesda und Spartengeschäftsführer Dr. Martin Niklas (v. l.). Foto: Kolarik

den Büros zuzulassen. Gerechnet hat man mit einem Ansturm, gekommen sind aber nur zehn bis 15% der Mitarbeiter“. Die konnten dieser neuen Arbeitsweise nämlich durchaus etwas abgewinnen. Das zeigen zahlreiche Studien und auch eine aktuelle Umfrage von Gnesdas Unternehmen teamgnesda, wonach sich rund 70% der Mitarbeiter vorstellen können, auch nach der Pandemie zwei bis drei Tage in der Woche im Remote-Office, also im Home-Office oder anderswo zu arbeiten. Die Betriebe stehen also vor der Frage: Wie bekommt man die Mitarbeiter wieder zurück ins Büro?

„Die Antwort liegt in der sozialen Verbundenheit mit den Kollegen. Dafür braucht es aber Räume, wo der persönliche Austausch stattfinden kann. Die sogar einladen dazu“, betont Gnesda.

Der Arbeitsweltexperte hat mit seinem Unternehmen teamgnesda, bereits mehr als 500 Projekte im In- und Ausland umgesetzt, etwa den Erste Campus, den Bank Austria Campus und die Wirtschaftsuniversität Wien. Sein Anliegen ist es, Arbeitswelten zu schaffen, die Menschen und Organisationen noch wirksamer machen.

Kommunikation und Kollaboration werden die Bürowelt

in der Post-Corona-Zeit prägen. Das konzentrierte Arbeiten wird laut Gnesda weitgehend in das Remote-Office verlagert. Dennoch müssen auch in den Betrieben Räume dafür vorgesehen werden. Verstärkt werde es geeignete Flächen für Kollaboration und für persönliche Kommunikation brauchen. Letztere müssen vor allem auch für „hybride Meetings“ in Kombination aus Präsenz und online geeignet sein.

Die Sparte Information und Consulting versucht mit ihren Webinaren und Veranstaltungen immer wieder neue Trends und Entwicklungen aufzugreifen. „Unsere Mitgliedsbetriebe beraten und begleiten ihre Kunden gerade in schwierigen Zeiten der Veränderung. Wir unterstützen dabei, dass auch die Zukunft erfolgreich gemeistert wird“, meint Spartenobmann Dr. Wolfgang Reiger CSE.

## WEITERE INFOS



Videointerview mit Andreas Gnesda

## Constantinus Award 2021: Jetzt einreichen!

Österreichs Buchhalter, IT-Anbieter und Unternehmensberater sind wieder aufgerufen, ihre Top-Projekte einzureichen. Als Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis geht der Constantinus Award heuer in seine 19. Runde. Einreichungen sind ab sofort bis spätestens 17. Mai möglich.

Der Anmeldeprozess findet online und in nur sechs Schritten statt. Dabei unterstützt die Fachgruppe UBIT ihre Mitglieder: das erste eingereichte Projekt wird

mit 100% und jedes weitere mit 50% der regulären Teilnahmegebühr von 190 € pro Projekt gestützt.

Der Constantinus Award zeichnet national wie auch international die besten Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Projekte des Jahres aus. Einreichungen sind in acht Kategorien möglich. Pro Kategorie werden die besten drei Projekte prämiert.

- ▶ Digitalisierung/ Internet of Things
- ▶ Human Resources, Ethik & CSR
- ▶ Informationstechnologie
- ▶ Internationale Projekte
- ▶ Management Consulting
- ▶ Rechnungswesen & Personalverrechnung
- ▶ Standardsoftware & Cloud Services

- ▶ Strategisches Krisenmanagement
- Die Einreichung und im besten Fall auch Auszeichnung bildet für alle Teilnehmer eine starke Referenz vor Kunden und Partnern. Zusätzlich haben Gewinner des Constantinus Award die Option, ihre Projekte im Folgejahr kostenfrei einzureichen.

### Preisverleihung im September

Die Preisverleihung findet am 23. September 2021 im Schloss Laxenburg in Niederösterreich statt und versammelt das Who's who der österreichischen Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Szene vor eindrucksvoller Kulisse. Ein besonderes Highlight

dabei ist die Straße der Sieger, bei der alle Nominierten für ihr Projekt geehrt werden. Im Zuge einer Galaveranstaltung werden dann die Awards vergeben.

## KONTAKT

Interessierte können den Einreichungsfolder auf der Webseite der FG UBIT herunterladen. Weitere Infos bei der Organisationsleitung: MMag. Bianca Pilz, Tel. 05 90900, Dw. 3797, oder E-Mail: office@constantinus.net, sowie bei der FG UBIT Salzburg unter 0662/8888, Dw. 636, oder E-Mail: ubit@wks.at



**CONSTANTINUS**  
ÖSTERREICHS BERATUNGS- UND IT-PREIS

# Wie das perfekte Webinar gelingt

Mit einem Webinar über Webinare lockte die Fachgruppe UBIT kürzlich mehr als hundert Interessenten ins Web. Denn als Vertriebsweg will auch die Planung, Vorbereitung und Umsetzung eines Webinars gelernt sein.

Experte Mag. Helmut Grillenberger (USEDATA) gab gemeinsam mit dem Berufsgruppensprecher Informationstechnologie, Nikolaus Lasser-Andratsch MSc, sowie dem Fachgruppenobmann der UBIT Salzburg, Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE, Tipps für das Gelingen eines Webinars.

Covid-19 hat die Geschäftswelt verändert. Geschäfte mussten geschlossen bleiben, Projekte und Termine wurden abgesagt oder verschoben. Wer den Kopf nicht in den Sand stecken wollte, machte sich auf die Suche nach



Berufsgruppensprecher Lasser-Andratsch, Vortragender Grillenberger, UBIT-Fachgruppenobmann Weitgasser und UBIT-Fachgruppenführer Dr. Martin Niklas (v. l.).  
Foto: Kolarik

neuen Vertriebswegen – und fand die Lösung in Webinaren. Um sich und sein Unternehmen aber auch hier erstklassig präsentieren zu können, sind technische Kenntnisse sowie ein neues unternehmerisches Mindset gefragt.

Grillenberger referierte über die wichtigsten Einsatzgebiete

sowie den Aufbau von effizienten Verkaufs-Webinaren. Den Teilnehmern wurden zudem relevante Informationen über optimale Hard- und Softwarelösungen sowie der zusätzliche Nutzen einer Landingpage nähergebracht.

Aber auch Pro-Argumente aus vertriebsorientierter Sicht ließ das

Online-Seminar nicht aus: Neben dem klaren Plus, sein Unternehmen, Produkte oder Dienstleistungen bei verringertem Kostenaufwand zu präsentieren und Produkte gegebenenfalls auch im Online-Shop zu verkaufen, sind Webinare auch ein ideales Werkzeug, um seinen Kundenstock aufzubauen und zu erweitern.

„Als neuer und wichtiger fixer Bestandteil des Online-Marketings schaffen richtig umgesetzte Webinare die Möglichkeit, auch ohne direkten persönlichen Kontakt Umsatz zu generieren. So bieten Webinare eine optimale Alternative zu Messeterminen oder persönlichen Meetings bei Kunden“, fasste Berufsgruppensprecher Lasser-Andratsch zusammen.

Auf [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at) informiert die Fachgruppe über bevorstehende Veranstaltungen für ihre Mitglieder. Telefonische Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 0662/8888, Dw. 636.

# Marktmeister mit digitalen Geschäftsmodellen

Dr. Georg Steiner ist Consulting-Spezialist für Innovation, digitale Transformation und Geschäftsmodell-Entwicklung. Der promovierte Chemiker, der viele Jahre in Forschung, Produktentwicklung und Management führender Industrieunternehmen tätig war, gründete die FOKUS Steiner Unternehmensberatung in Salzburg. Seine beratende Tätigkeit verfolgt die gezielte Wettbewerbsstärkung von Unternehmen aus Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung.

„Das fordernde wirtschaftliche Umfeld macht es mehr denn je notwendig, Unternehmen an die rasch wechselnden Bedingungen anzupassen und fit zu machen“, ist Dr. Georg Steiner überzeugt. Der Markt erfordert neue digitale Marktmeister, die

„Wir sind dort, wo Veränderung stattfindet“, sagt Dr. Georg Steiner, Inhaber der FOKUS Steiner Unternehmensberatung.



Foto: FOKUS Steiner GmbH

Geschäftsmodelle neu kreieren. Digitalisierung wird meist mit Abläufen und Prozessen in Verbindung gebracht, doch der Kunde darf dabei nicht aus dem Fokus geraten.

„Digitale Transformation und Innovationsmanagement sollten darum stets aus der Sicht

der Kunden betrieben werden“, betont Steiner. Ebenso hinsichtlich Mitarbeiterqualifikationen erfordert die Komplexität vieler Märkte das Beschreiten neuer Wege.

Die FOKUS Steiner Unternehmensberatung kooperiert darum eng mit dem renommierten IfM – Institut für Management in Salzburg. „So können wir in der Business-Agilität beraten, während IfM gleichzeitig die Aus- und Weiterbildung unserer Klienten umsetzt“, berichtet Steiner aus seinen positiven Erfahrungen mit

dieser Zusammenarbeit. Für alle Unternehmen ist es notwendig, Wissen breit aufzustellen und Kooperationen ins Zentrum der eigenen Strategie zu rücken.

Um seine Kunden auf ihrem Weg zum Marktführer oder „Marktmeister“ – wie Steiner es bildhaft nennt – zu begleiten, etabliert seine FOKUS Steiner Unternehmensberatung mit Strategieentwicklung sowie Implementierung eine zukunftsorientierte „Schubumkehr“ und legt damit die Basis für nachhaltige Erfolge und ein profitables Wachstum.

## KONTAKT

FOKUS Steiner GmbH  
Dr. Georg Steiner  
Hermann-Löns-Straße 15  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662/238388  
E-Mail:  
[office@fokus-steiner.at](mailto:office@fokus-steiner.at)  
Internet: [www.fokus-steiner.at](http://www.fokus-steiner.at)

# Endlich wieder „kontrollierten Freizeitspaß“ ermöglichen

Seit fast fünf Monaten müssen die 1.800 Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe geschlossen halten. Auch sie wollen – ähnlich wie die Gastronomie – mit Sicherheitskonzepten endlich wieder aufsperrn.

„Fünf Monate Lockdown für unsere Betriebe sind genug! Wir wollen endlich wieder öffnen und für unsere Kunden da sein“, betont Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Fachgruppe der Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe in der WK Salzburg. Die Branche umfasst rund 1.800 Mitgliedsbetriebe mit fast 6.000 Mitarbeitern. Die Palette reicht vom Fremdenführer über die Fitnessbetriebe und gewerblichen Sportbetriebe (Tennis, Golf, Squash etc.) bis hin zu den Eventveranstaltern, Reitschulen und Bootsvermietern. Das Motto der Fachgruppe lautet „Freizeit bewusst erleben“.

## Sicherer Betrieb durch Studien belegt

Reichl-de Hoogh betont, dass nicht nur die Betriebe und ihre Mitarbeiter genug vom Lock-

down haben, sondern auch die tausenden Kunden endlich wieder ihren Freizeitspaß – in Zeiten von Corona natürlich mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen – erleben wollen: „Um die Menschen gut durch die Corona-Pandemie zu bekommen, ist körperliche Betätigung und auch der Besuch von Veranstaltungen ein unbedingtes Muss. Die Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe sorgen mit ausgeklügelten Präventions- und Sicherheitskonzepten dafür, dass das in einem absolut kontrollierten und Corona-sicheren Rahmen stattfindet“, unterstreicht Reichl-de Hoogh.

Die von den einzelnen Branchen erarbeiteten Sicherheitskonzepte reichen von Eintrittstests wie bei den Friseuren über Desinfektionsmöglichkeiten und eine ausreichende Belüftung bis hin zu regelmäßigen Testun-



Foto: WKS/Wildbild

Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Freizeit- und Sportbetriebe: „Der Lockdown dauert sowohl den Betrieben als auch unseren Kunden schon zu lang!“

gen der Mitarbeiter. „Wir haben bereits im vergangenen Sommer bewiesen, dass eine Corona-sichere Öffnung möglich ist. Wir können das!“, betont die Obfrau der Freizeit- und Sportbetriebe.

Das bestätigt auch ihr Stellvertreter, Christian Hörl, der gleich-

zeitig Sprecher der Salzburger und österreichischen Fitnessbetriebe ist: „Laut Sanitätsdirektionen der Länder hat es seit Anbeginn der Pandemie kein einziges Cluster in einem gewerblichen Fitnessbetrieb gegeben. Eine europaweite Studie belegt, dass die durchschnittliche Infektionsrate bei nur 0,78 pro 100.000 Besuchen liegt.“ Darüber hinaus sei mit erheblichen gesundheitlichen Langzeitfolgen zu rechnen, weil die Menschen ihrem Training und ihren Therapien nicht nachkommen können. „Je länger auf unsere Branche vergessen wird, desto größer der finanzielle und auch gesundheitliche Schaden“, weiß Hörl.

## Auch Veranstaltungen wieder möglich machen

Der Sportexperte weist darüber hinaus darauf hin, dass Spitzensportveranstaltungen in den Wintermonaten trotz komplettem Lockdown möglich waren. „Die Organisation dieser Events hat gezeigt, dass es mit hochprofessionellen Präventionskonzepten, entsprechenden Schulungen aller Teilnehmer sowie strengen Vorgaben samt Überprüfung der Einhaltung dieser Vorgaben möglich ist, Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Personen sicher abzuhalten. Dafür sind auch unsere Eventveranstalter mit ihren umfassenden Sicherheitskonzepten gerüstet“, betont Hörl.

## Benachteiligung wird nicht mehr hingenommen

Reichl-de Hoogh und Hörl fordern deshalb endlich klare Vorgaben und Planungssicherheit durch die Politik ein. Denn sehr viel länger sei das weder für die Betriebe noch für die Menschen zu schaffen. „Wir wissen, wie wir einen Corona-sicheren Betrieb gewährleisten können. Und was für den Handel und die Schulen gilt, muss jetzt endlich auch für uns möglich werden!“, resümiert die Obfrau. (kk)



Foto: WKS/Fotolia

Die Salzburger Freizeit- und Sportbetriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen. Eine Corona-sichere Betreuung ist absolut gewährleistet.



# EU-weite Umsetzung gefordert

**Die heimische Reisebranche fordert von der Regierung ein Maßnahmenpaket mit einheitlichen, EU-weiten Sicherheitsmaßnahmen sowie Planungssicherheit ein.**

Die gesamte österreichische Reisebranche – vertreten durch die Fachverbände Reisebüros und Hotellerie in der WKÖ, die Berufsverbände Österreichischer Reiseverband (ÖRV) und Österreichischer Verein für Touristik (ÖVT) sowie Austrian Airlines und Flughafen Wien – appelliert an die Bundesregierung, rasch und in Abstimmung mit den Institutionen auf EU-Ebene ein Maßnahmenpaket für einen geordneten Re-Start der Touristik auf den Weg zu bringen.

„Es stehen nicht nur tausende österreichische Arbeitsplätze sowohl im heimischen Tourismus als auch im Outgoing auf dem Spiel, es ist auch das kostbare Gut Urlaub in Gefahr, nach dem sich die meisten Österreicher seit Monaten sehnen“, betonen Gregor Kadanka (WKÖ-Fachverband Reisebüros), Josef Peterleithner (ÖRV) und Phillies Ramberger (ÖVT) unisono. „Nur wenn jetzt endlich wieder eindeutige Rahmenbedingungen für

den Tourismus geschaffen werden, können die professionellen Tourismusunternehmen Urlaube weiterhin in gewohnter Qualität auf höchstem Sicherheitsniveau und mit größtmöglichem Schutz für die Kunden anbieten.“

## „Grüner Impfpass“ richtiger Schritt

Die Touristiker begrüßen den Vorstoß von Bundeskanzler Kurz, EU-weit einen „Grünen Pass“ für Geimpfte, Getestete oder Geneesene einzuführen und diesen Personen wieder mehr Freiheiten zu bieten. Es brauchte aber dringend weitere Maßnahmen. Die Branche hat dazu ein Maßnahmenpaket erarbeitet, das wesentliche Punkte für einen erfolgreichen Re-Start benennt und am besten europaweit umgesetzt werden sollte. Die notwendigen Maßnahmen umfassen:

► Schaffen von Planungssicherheit durch klare Ansagen zu Reisebestimmungen (insbeson-



Die österreichische Reisebranche fordert von der Regierung einen EU-weit abgestimmten Re-Start der Touristik ein. Foto: SLTG

dere zu Einreisebestimmungen), Corona(-Schnell)-Tests und Impfungen.

- Wiederherstellung der Reisefreiheit durch einfache Grenzübertrittsmöglichkeiten und gemeinsame Systeme zum grenzüberschreitenden Nachweis und zur raschen Kontrolle von Testungen und Impfungen (z. B. digitaler Impfpass).
- Corona-Schnelltests statt Quarantäne: durch flächendeckenden Einsatz von einheitlichen und unkomplizierten Corona-Tests bei Einreisen.

► Vertrauen schaffen mit einheitlichen Sicherheitsstandards: Die Reisebranche verfügt über strenge Hygienekonzepte, die sie seit Beginn der Pandemie – und vielfach schon Jahre davor – umgesetzt hat.

„Unsere Unternehmen und Leistungspartner in aller Welt sind für den Re-Start des Tourismus bestens gerüstet und bieten maximale Sicherheit für jeden Urlauber, der sich professionellen Anbietern anvertraut“, unterstreichen die Touristiker abschließend.

# Nachtgastronomie ist schwer angezählt

**Seit einem Jahr – seit dem 3. März 2020 – ist die heimische Nachtgastronomie geschlossen. Der Verband Österreichischer Nachtgastronomen (VÖNG) fordert daher von der Bundesregierung einen Runden Tisch zur Lösung der vielfältigen Probleme.**

„An Öffnung denkt derzeit kein Nachtgastronom, aber an eine Perspektive und die Hoffnung, wirtschaftlich zu überleben und nicht in allen Entscheidungsprozessen ausgeblendet zu werden“, stellt Branchensprecher Stefan Ratzberger die Situation der Nachtgastronomie dar.

Alle finanziellen Unterstützungen und sämtliche Lockerungsschritte in der Tourismusbranche seien rein auf die Hotellerie und Tagesgastronomie ausgerichtet.

Auf die Anforderungen und die Besonderheit der Nachtgastronomie ist die Bundesregierung im vergangenen Jahr in keiner Weise eingegangen. Laut Ratzberger helfe die steuerliche Erleichterung der 5%-Mehrwertsteuer-Regel nur den Unternehmen der Tagesgastronomie, denn um diese in Anspruch nehmen zu können, muss man geöffnet haben und Umsatz generieren. Der Fixkostenzuschuss mit einer Deckelung von 90% führe unwei-

gerlich in die (verschleppte) Insolvenz, denn es müssen seit einem Jahr 100% der Fixkosten bezahlt werden; 10% von den Nachtgastronomen selbst, die aber seit zwölf Monaten über keinerlei Einkünfte verfügen. Nicht zu vergessen der Erhalt des persönlichen Lebensstandards. Auch hier seien unzählige „Privatkonkurse“ zu erwarten.

## Rechtliche Definition schaffen

„Das Ende der Fahnenstange ist erreicht“, stellt Ratzberger die höchst prekäre Situation der heimischen Nachtgastronomie dar. „Daher ist es so wichtig, nun endlich eine eigene und rechtlich

verbindliche Definition für die Nachtgastronomie zu schaffen. Nur so können maßgeschneiderte Hilfen konkretisiert werden und dort ankommen, wo sie so dringend gebraucht werden.“ Sofern die Bundesregierung noch Interesse am Fortbestand der Nachtgastronomie habe, sei es dringend vonnöten, zu einem Runden Tisch zu laden.

Die Wertschöpfungskette der Nachtgastronomie geht weit über Bars, Clubs und Diskotheken hinaus. DJs, Licht- und Tontechniker, Security- und Reinigungsfirmen, Taxiunternehmen und nicht zu vergessen Lieferanten und Produzenten: Alle verbuchen seit einem Jahr starke Einbußen, und Arbeitsplätze wackeln überall.

# Eintrittstests werden positiv beurteilt

**Aufgrund der Sicherheitskonzepte gibt eine deutliche Mehrheit der Österreicher an, sich keine Sorgen wegen einer Corona-Ansteckung beim Friseur zu machen. Schnelltests vor Ort wären der große Wunsch.**

„Die Österreicher haben die Öffnung der Friseursalons herbeigesehnt und freuen sich darüber. Darüber hinaus machen sie sich auch keine Sorgen wegen einer Ansteckung“, kommentiert Wolfgang Eder, Bundes- und Landesinnungsmeister der Friseure, eine aktuelle market-Umfrage.

Demnach sehen 77% in der Öffnung der Friseure einen wichtigen Schritt zu mehr Normalität (voll und ganz/eher schon), 74% fühlen sich sicher, bei 67% gab es Freude über die Öffnung und 70% machen sich angesichts der Sicherheitsvorschriften keine Sorgen bezüglich einer Ansteckung. In den ersten zwei Wochen nach der Öffnung der Friseursalons hat ein Viertel der



Unter den Friseurkunden herrscht mehrheitlich eine hohe Akzeptanz für das Eintrittstesten. Foto: WKS/Neumayr

Österreicher die Möglichkeit eines Friseurbesuchs genutzt. Überdurchschnittlich oft wurden Friseursalons von Personen über 50 Jahren aufgesucht. Zudem hat ein Fünftel einen Besuch in den nächsten Wochen eingeplant.

Grundsätzlich wird die Vorlage eines negativen Corona-Tests

von 58% der Bevölkerung für sehr sinnvoll/sinnvoll erachtet. Aber: 43% sagen, es sei ihnen zu viel Aufwand, einen Corona-Test extra wegen eines Friseurbesuchs zu machen (26% stimmen dem „voll und ganz“ zu, 17% „eher schon“). Eine klare Zwei-Drittel-Mehrheit von 68% spricht sich

(voll und ganz/eher) für kostenlose Schnelltests direkt beim Friseur aus. Nur 28% würden das als weniger oder gar nicht sinnvoll erachten.

## Schnelltests ermöglichen

Für Eder ein klares Argument für Vor-Ort-Schnelltests: „Natürlich muss dabei die Zuverlässigkeit gewährleistet sein – das könnten ‚Nasenbohrertests‘ unter Aufsicht sein oder Selbsttests mit einer App-Lösung als Bestätigung.“ Mit diesem niederschweligen Eintrittstesten würden auch spontane Friseurtermine wieder möglich. Das aufwendige Jonglieren mit Terminen wäre hin-fällig. Und es würde jenen Salons helfen, die große Umsatzverluste ausbleibt.

„Die österreichischen Friseure sind bereit, abermals eine Pionierrolle einzunehmen, wenn es dem Ziel dient, die österreichische Wirtschaft ein Stück in Richtung Öffnung vorwärtszubringen“, resümiert Eder.

# Realismus bei PET-Sammlung gefragt

**Das PET-Pfandsystem darf nicht tausenden kleinen Nahversorgern schaden, fordert das österreichische Lebensmittelgewerbe.**

Das heimische Lebensmittelgewerbe unterstützt das Ziel, die Recyclingquoten von PET-Flaschen in Österreich zu verbessern, mahnt allerdings realistische und praktikable Vorschläge ein. Das aufwendige und teure Konzept eines Pfandsystems, das eine PET-Rücknahme in den Verkaufsstellen vorsieht, gehöre nicht dazu, betont der stellvertretende Bundesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe, Josef Schrott. Er vertritt die Interessen von rund 6.800 überwiegend kleinen Lebensmittelbetrieben wie Bäcker, Fleischer, Kondito-

ren sowie Getränkehersteller, die ohnehin unter massivem Konkurrenzdruck stehen und stark unter der Corona-Pandemie leiden.

„Die Lasten wären mit solch einem Pfandsystem völlig ungleich verteilt. Uns ist unverständlich, warum die Kosten und der Aufwand ausgerechnet auf uns abgeladen werden sollen“, sagt Schrott weiter. Das Konzept sei in der Praxis schlicht und einfach nicht umsetzbar: „Wir haben in unseren überwiegend kleinen Verkaufsräumen weder den Platz noch das Geld, um Pfandautomaten aufzustellen oder Stätten zur Zwischenlagerung einzurichten – ganz abgesehen vom hygienischen Aspekt und der drohenden Geruchsbelästigung. Und unsere Mitarbeiter haben auch nicht die Zeit, um anhand von Codes zu kontrollieren, ob eine Fla-

sche pfandtauglich ist oder nicht.“

## Verlust an Kundenfrequenz droht

Der Vorschlag, kleine Betriebe von der Rücknahmeverpflichtung auszunehmen, würde für die heimischen Nahversorger zum Eigentor, warnt Schrott. „Damit würden wir massiv an Frequenz verlieren und die Kundenströme würden einmal mehr in Richtung der großen Verkaufseinheiten umgelenkt.“

Schrott plädiert stattdessen dafür,



das bereits bestehende Sammelsystem auszubauen und an den österreichweit führenden Best-Practice-Beispielen zu orientieren, so wie das der Zehn-Punkte-Plan der Wirtschaftskammer Österreich für eine alltagstaugliche Kreislaufwirtschaft vorsieht.

Dabei würden die privaten Haushalte, die Unternehmen, aber auch der Außer-Haus-Konsum besser in die bestehenden Sammel- und Recycling-Angebote eingebunden. Damit wären die Lasten fair und ausgewogen verteilt.

# Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema Mobilität.

## Schlaglöchern am besten ausweichen

Auf Straßen ohne Mautpflicht haftet der Straßenerhalter selten für Schäden aufgrund von Schlaglöchern.

Straßen leiden unter den winterlichen Verhältnissen genauso wie Autos. Oft entstehen dadurch Schlaglöcher, die das Fahrzeug beschädigen können. Deshalb sind vorausschauendes Fahren und eine angepasste Geschwindigkeit Voraussetzungen dafür, dass man einem Schlagloch noch rechtzeitig ausweichen kann. Sollte aber trotzdem der Fall eintreten, haftet auf kostenlosen benutzbaren Straßen z. B. das Land oder die Gemeinde nur bei grober Fahrlässigkeit für die entstandenen Schäden.

Das ist etwa dann gegeben, wenn ein Schlagloch in der Fahrbahn schon länger bekannt ist, der Straßenerhalter aber nichts dagegen getan hat und die Stelle weder abgesichert noch gekennzeichnet ist.

### Straßenerhalter in die Pflicht genommen

Auf Mautstraßen, wie etwa den vignettenpflichtigen Autobahnen oder Schnellstraßen, liegt der Fall anders. Hier genügt bereits eine leichte Fahrlässigkeit für ei-

ne Haftung des Straßenerhalters. Straßenerhalter von Mautstraßen müssen im Falle eines Schadens bei entgeltlicher Nutzung beweisen, dass alles unternommen wurde, um die Gefahrenquelle zeitgerecht und effektiv zu beseitigen bzw. abzusichern. Die Ausnahme: Es war unmöglich oder unzumutbar.

### Im Schadensfall alles dokumentieren

Sollte der Fall eingetreten sein, dass es durch Frostaufbrüche zu

Schäden am Fahrzeug gekommen ist, ist es ratsam, alle Details mit Fotos zu dokumentieren und – wenn vorhanden – Zeugendaten zu notieren. Auch ein polizeiliches Unfallprotokoll kann für die anschließende Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen hilfreich sein. Alle Unterlagen können dann der Versicherung vorgelegt werden.

#### QUELLE & INFOS:

[www.oeamtc.at](http://www.oeamtc.at)

## Leon Kombi: Der größte aller Zeiten

Als der neue SEAT Leon auf den Markt kam, war die Begeisterung ob des feurigen Designs groß.

Als Kombi punktet der Spanier mit vielen Vorzügen, allen voran mit enormem Platzangebot und einem 2.0 115 PS Diesel.

Besonders hervor sticht beim SEAT Leon Kombi das Platzangebot, das vom Kofferraum bis zur Beinfreiheit mit hervorragenden Werten beeindruckt. Mit einer Länge von 4.642 Millimetern legt er nicht nur knapp zehn Zentimeter im Vergleich zum Vorgänger zu, sondern ist auch der größte Leon aller Zeiten. Mit 2.686 Millimetern ist der Radstand um fünf Zentimeter gewachsen, was auch den Passagieren in Reihe zwei sehr zugutekommt. 620 bis 1600 Liter Kofferraumvolumen sprechen sowieso eine deutliche Sprache. Der Leon Kombi besticht freilich auch mit technologischen Errungenschaften. Das Infotainmentsystem verfügt schon serienmäßig über einen 8,25 Zoll großen Touchscreen, der auf Wunsch auf 10 Zoll upgegradet werden kann.



Foto: SEAT

Darüber lassen sich im neuen Leon Kombi alle wichtigen Funktionen steuern, fitzelige Knöpfchen gehören der Vergangenheit an. Hinzu kommen neue Features, wie etwa die intelligente Sprach- und Gestensteuerung, die im Verbund mit diversen hochmodernen Assistenten das Fahren so sicher wie noch nie machen. Unter anderem unterstützen die automatische Distanzregelung (ACC) mit vorausschauender Geschwindig-

keitsregelung, der Notfallassistent 3.0 und der Travel Assistent den Fahrer. Das Infotainmentsystem lässt sich problemlos mit allen gängigen Smartphones verbinden, wodurch Handy und Auto zu einer intelligenten Einheit verschmelzen.

Doch das Schönste an all dem: Den SEAT Leon Kombi gibt es dank fünf verschiedener Antriebsvarianten mit dem perfekten Motor für jeden Bedarf. Ben-

ziner, Diesel, Erdgas, Mildhybrid und e-HYBRID bilden ein breites Portfolio, das von sparsam bis sportlich reicht. Für Firmen- und Flottenkunden präsentiert sich der neue 115 PS TDI als besonders attraktiv, da er auch im Stadtverkehr ausnehmend verbrauchsarm läuft und dennoch mit souveräner Laufruhe zu gefallen weiß. Der Einstiegspreis in die Leon-Kombi-Palette beginnt bei 19.990 Euro. SEAT bietet eine serienmäßige Garantie über 5 Jahre bzw. 100.000 Kilometer.

Unterm Strich ist der neue Leon Kombi ein Allrounder, der sich in allen Disziplinen nur mit dem Besten zufriedengibt. Ein waschechter Alleskönner, der für jeden Bedarf die individuell passende Lösung bietet.

#### INFORMATION:

[www.seat.at](http://www.seat.at)

# Service

## Hilfe bei Kinderbetreuung in Salzburger Betrieben

Eine Initiative von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg unterstützt seit 1. Oktober 2020 Arbeitgeber dabei, nachhaltige Betreuungsangebote für Kinder von Beschäftigten zu schaffen. Angesiedelt ist die Beratungsstelle unter der Leitung von Mag. Rafael Paulischin-Hovdar beim AMD Salzburg.

„Wir wollen mit der neu eingerichteten Beratungsstelle ein Ergänzungsangebot zu den öffentlichen und privaten Kinderbetreuungsangeboten schaffen. Denn wenn Unternehmen ihre Position im Wettbewerb halten und stärken wollen, müssen ihre Beschäftigten effizient und flexibel arbeiten können. Viele Betriebe wollen soziale Verantwortung übernehmen und können zielgenau dazu beitragen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für ihre Beschäftigten zu verbessern. Davon profitieren nicht nur die Beschäftigten und ihre Familien, sondern auch die Betriebe selbst“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

### Familienfreundlichkeit bringt Wettbewerbsvorteile

Familienfreundlichkeit ist inzwischen auch ein entscheidender Wettbewerbsfaktor im Employer Branding geworden. „Für Beschäftigte sind die Betreuungsmöglichkeiten, die ihnen Arbeitgeber bieten können, wichtige Faktoren bei der Unternehmenswahl. Firmen mit einer bedarfsorientierten betrieblichen Kinderbetreuung können nicht nur Standort- und Kostenvorteile nutzen, sondern sich auch als attraktiver Arbeitgeber prä-

sentieren. Damit haben sie einen klaren Vorteil beim Recruiting und bei der Mitarbeiterbindung

und sichern sich die Fachkräfte für die Zukunft. Denn eines muss man sagen, Corona hat vieles gestoppt, nicht jedoch den Fachkräftemangel“, erklärt Buchmüller.

ler. Zudem zeigen zahlreiche Studien, dass familienfreundliche Betriebe nicht nur eine verbesserte Position im Wettbewerb um Fachkräfte innehaben, zudem sind deren Mitarbeiter auch motivierter, loyaler und zuverlässiger. Darüber hinaus kommt es nachweislich zu weniger personellen Fluktuationen, Krankenständen und Fehlzeiten. Auch bei der

### Betriebliche Kinderbetreuung stärken

Da die bestehenden öffentlichen und privaten Angebote nicht ausreichen, bzw. für viele Familien oft schwer zu finanzieren sind, ist der Ausbau der betrieblichen Kinderbetreuung eine notwendige Ergänzung. Die Pläne und das Engagement von Unternehmen, die Kinderbetreuung innerbetrieblich auszubauen und entsprechend zu investieren, gilt es zu unterstützen – insbesondere, da die Umsetzung mit hohen Finanzierungskosten einhergeht, sei es durch Neubau eines Gebäudes oder durch bauliche Adaptionen, die für eine Kinderbetreuungseinrichtung notwendig sind.

### Projektmanager ist Rafael Paulischin-Hovdar

Die neue Beratungsstelle ist beim AMD Salzburg, dem größten präventivdienstlichen Zentrum Westösterreichs, eingerichtet und wird von Rafael Paulischin-Hovdar geleitet. Er war von 2010 bis 2020 als erster männlicher Kindergartenleiter in Salzburg tätig und ist seit Anfang Oktober der zuständige Projektmanager des neuen Programms „Betriebliche Kinderbetreuung“. Seine bisherige Berufserfahrung kommt ihm dabei zugute: „Als Pädagoge und Kindergartenleiter habe ich miterlebt, vor welchen Problemen Familien mit kleinen Kindern in Salzburg stehen“, erzählt er.



Foto: BillionPhotos.com - stock.adobe.com

Suche nach international hoch qualifizierten Mitarbeitern muss zuallererst häufig die Frage nach einer zufriedenstellenden Kinderbetreuung geklärt sein.

INTERVIEW MIT ...

Mag. Rafael Paulischin-Hovdar vom Arbeitsmedizinischen Dienst Salzburg

## Hilfe durch den Bürokratie-Dschungel

**Wie können Sie Betriebe bei der betrieblichen Kinderbetreuung unterstützen?**

Meine Aufgabe als Projektmanager ist es, durch gezielte Beratung und unter Berücksichtigung der spezifischen Voraussetzungen den Spagat zwischen einer qualitativ guten und gleichzeitig auch finanzierbaren Kinderbetreuung zu schaffen. Die Möglichkeiten dabei sind äußerst vielfältig, im Fokus steht aber immer, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Darüber hinaus helfe ich den Unternehmen durch den bürokratischen Dschungel, bei der Inanspruchnahme diverser Förderungen und sowohl im administrativen als auch im rechtlichen Umfeld sowie bei den pädagogischen Notwendigkeiten. Generell wird den interessierten Firmen nach

einer individuellen Bedarfserhebung jeweils die ideale Form einer betrieblichen Kinderbetreuung vorgeschlagen: Das kann etwa durch Betriebstagesmütter, alterserweiterte Gruppen oder vollwertige Kindergartengruppen erfolgen.

**Warum ist betriebliche Kinderbetreuung so wichtig?**

Eine optimale Kinderbetreuung ist eine Win-win-Situation für Unternehmen wie auch Familien. Maßgeschneiderte Betreuung, angesiedelt im Umfeld des Betriebes, bietet die Chance, Belastungen zu minimieren. Neben der Möglichkeit, die Kosten zu reduzieren und die Öffnungszeiten an die des Betriebes anzupassen, könnte auch die Fahrt zur Betreuungseinrichtung zu Hauptverkehrszeiten wegfal-



Foto: wildbild

AMD-Projektleiter  
Rafael Paulischin-Hovdar.

len. Denn diese bedeutet für die Eltern Stress und für die Kinder eine unnötig länger dauernde Fremdbetreuung.

**Wo bestehen die größten Herausforderungen?**

Besonders die Betreuungssituation der unter Dreijährigen stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Auf der einen Seite deckt das

Betreuungsangebot den Bedarf bei weitem nicht ab. Auf der anderen Seite sind Kosten von drei- bis vierhundert Euro monatlich für die Betreuung eines Kindes in Salzburg durchaus üblich. Addiert man das zu den ohnehin bereits hohen Lebenserhaltungskosten, sind diese Ausgaben besonders für Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen ein belastender Faktor. Das Wissen um eine gute Kinderbetreuung zu fairen Kosten nimmt Eltern daher einige von den Alltagsorgen.

**Weitere Informationen:**

Mag. Rafael Paulischin-Hovdar,  
E-Mail:  
paulischin-hovdar@amd-sbg.at,  
Tel. 0662/88 78 88, Dw. 40  
AMD Salzburg:  
www.amd-sbg.at



## WAS VIELE MATURANTEN NICHT WISSEN ...

Im Kolleg Klessheim sind Sie in 2 Jahren fit für eine weltweite Karriere im Tourismus.

Nach weiteren 1½ Jahren gelangen Sie zum internationalen Bachelor-Abschluss.



Das gibt es nur im Kolleg Klessheim:

- noch 2 Jahre in Salzburg leben
- direkter Einstieg mit dem Maturazeugnis
- fixe Zusage nach der Anmeldung
- viel Praxis im Unterricht
- attraktive Jobs schon während des Studiums

Kommen Sie zum  
Kolleg-Info-Tag  
am 16. April ab 14:00 Uhr

Information in Kleingruppen,  
bitte um Anmeldung unter  
klessheim@ts-salzburg.at  
Tel. +43662851263

# Güterverkehr von verpflichtenden Ausfahrtstests ausgenommen

In Radstadt, Bad Hofgastein und seit 11. März auch in Muhr benötigt man einen negativen Corona-Test beim Verlassen der Gemeinde. Der WKS ist es gelungen, eine Ausnahme für den Güterverkehr zu erwirken.

Da der Pongau österreichweit zu jenen Bezirken gehört, die eine 7-Tage-Inzidenz von mehr als 400 aufweisen, setzte das Land Salzburg Anfang März auf verstärkte Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens. Diese betreffen die Pongauer Gemeinden Radstadt, Bad Hofgastein und seit kurzem auch Muhr im Lungau. In diesen Gemeinden hat sich das Infektionsgeschehen besonders stark entwickelt.

Beim Verlassen der Gemeinde muss jede Person ab 16 Jahren einen negativen PCR- oder Antigen-Test vorweisen, der nicht älter als 48 Stunden ist. Ausge-



Foto: Neumayr/Leopold

nommen von dieser Regelung waren ursprünglich nur Durchreisende ohne Zwischenstopp und Personen, die in den vergangenen sechs Monaten nachweislich eine Covid-19-Infektion durchgemacht haben oder neutralisierende Antikörper durch einen sogenannten „Neutralisationstest“ nachweisen konnten.

Die WKS hat beim Land Salzburg eingewendet, dass sowohl in der „Hermagor-Verordnung“ des Landes Kärnten als auch in der

Bundesverordnung für das Virusvariantengebiet Nordtirol der Güterverkehr von der Testpflicht ausgenommen wurde. Deshalb sei eine Einschränkung im Warenverkehr in Salzburg nicht einzusehen, zumal sowohl in Radstadt als auch in Bad Hofgastein die Gewerbegebiete außerhalb der Ortszentren lägen. Nun hat das Land nachgebessert und den Güterverkehr von der Regelung ausgenommen.

Erleichterung herrscht deshalb bei Zulieferern und vielen

Erleichterung für Transporteure: Sie müssen beim Verlassen von Radstadt und Bad Hofgastein keinen Corona-Test mehr vorweisen.

Betrieben. Beispielsweise beim DPD-Lagermax-Logistikverteilzentrum in Radstadt, wo täglich 16.000 Pakete umgeschlagen werden. „Wenn die Tests wegfallen, dann nimmt das viel Zeitdruck aus unserer Arbeit. Das erleichtert auch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Frächtern, die jetzt keinen Test mehr brauchen, wenn sie zu uns kommen“, sagt Niederlassungsleiter Christian Lackner. Täglich liefern 22 Lkw Waren von und nach Radstadt. 62 Klein-Lkw transportieren die Pakete zu den Empfängern.

„Das Beispiel zeigt, wie eng die Lieferketten verwoben sind. Denn die Niederlassung in Radstadt ist auch ein Sammelknoten für Waren aus ganz Österreich in Richtung Spanien und Frankreich. Eine Aufrechterhaltung dieser Lieferketten hat deshalb für die Wirtschaft eine hohe Priorität“, betont Thomas Albrecht, Leiter des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft in der WKS.

## Die Vermessung der Unterwasserwelt

Mit digitalen Werkzeugen wurde die Erde vermessen. Wir kennen zwar die Landschaft über Wasser. Wie sie aber unter dem Wasser aussieht, ist uns nach wie vor nur wenig bekannt.

Aus diesem Grund hat Thomas Nemetz die Firma Ocean Maps gegründet. Ocean Maps kartografiert Unterwasserwelten für den Energie- und Baumarkt, die öffentliche Hand und den Tauchsport. Betreiber von Wasserkraftwerken müssen zum Beispiel wissen, ob der Turbinenlauf frei ist und wo sich Ablagerungen sammeln. Auch für den Brückenbau oder den Hochwasserschutz sind solche Informationen relevant. Vermessen wird bei Ocean

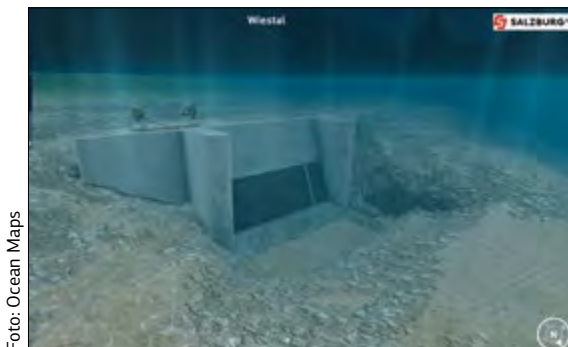


Foto: Ocean Maps

Maps mit einem Sonargerät, das mit Schallwellen die Tiefe und die Untergrundbeschaffenheit im Wasser misst. Außerdem filmt eine Kamera auf einem Tauchroboter interessante Objekte, wie etwa Hindernisse beim Turbinenlauf eines Wasserkraftwerks.

Mit einem digitalen Zwilling wird ein 3-D-Modell der Land-

schaft über und unter Wasser geschaffen. So kann man sich ein detailgenaues Bild von der Umgebung machen und dieses für die Dokumentation, Planung oder im Notfall verwenden. Mit dem digitalen Zwilling bedient Ocean Maps einen großen Zukunftsmarkt, denn die Digitalisierung von Gebäuden auch im

Wasser, wie Brücken und Kraftwerke, ist immer mehr gefragt.

Für Forschungsprojekte und Patentanmeldungen setzt Nemetz auf Förderungen. Dabei holt er sich immer wieder Unterstützung beim ITG – Innovationsservice für Salzburg. „Die ITG ist dafür für mich die erste Anlaufstelle. Förderanträge sind sehr arbeitsintensiv und aufwendig. Die ITG war da immer eine große Stütze bei der Abwicklung.“

**KONTAKT**



Mehr Informationen:  
[www.itg-salzburg.at](http://www.itg-salzburg.at)

**AKTUELLE STEUERECKE**

## Neuorganisation der Finanzverwaltung seit 1. Jänner 2021

StB MAG. (FH) MATHIAS BREITFUSS

Auf Basis des Finanz-Organisationsreformgesetzes (FORG) erfolgte ab 1. Jänner 2021 eine Neuorganisation der bisher bestehenden Finanzämter zum neuen Finanzamt Österreich. Aus den ursprünglich 40 Finanzämtern wurden zwei Finanzämter:

- ▶ **Finanzamt Österreich**
  - ▶ **Finanzamt für Großbetriebe**
- Weiters bestehen nun als Teil der Bundesfinanzverwaltung:
- ▶ **Zollamt Österreich (aus neun Zollämtern wird eines)**
  - ▶ **Amt für Betrugsbekämpfung**
  - ▶ **Prüfdienst für lohnabhängige Abgaben und Beiträge**
  - ▶ **Zentrales Service**



Foto: Schneider

StB Mag. (FH) Mathias Breitfuß.



Die bisher bestehenden Finanzämter reduzierten sich auf 32 Dienststellen. Es bleiben jedoch alle Standorte zumindest als regionale Ansprechpartner erhalten. Die Aufgaben der Dienststellen bleiben im Wesentlichen die gleichen wie die der ursprünglichen Finanzämter (operative Abgabenerhebung: Festsetzung, Prüfung, Einbringung, Einhebung etc.).

Für Abgabepflichtige wird nun die Steuernummer eingefroren. Das heißt bestehende Steuernummern werden nicht mehr geändert – weder bei Sitzverlegung noch bei Wohnsitzwechsel. Ebenso führt eine Änderung der Zuständigkeit vom Finanzamt Österreich zum Finanzamt für Großbetriebe zu keiner Änderung der Steuernummer. Die jeweilige

Zuständigkeit der entsprechenden Dienststelle kann nun im FinanzOnline abgerufen werden. Das Finanzamt Österreich erhält somit die Generalzuständigkeit. Sollten also weder das Bundesministerium für Finanzen noch das Zollamt oder das Finanzamt für Großbetriebe zuständig sein, ist immer das Finanzamt Österreich zuständig. Die Zuständigkeit des Finanzamtes für Großbetriebe tritt erst ein, wenn gewisse Kriterien erfüllt sind (z. B. Umsatz über 10 Mill. € in den vergangenen beiden Jahren). Die Großbetriebsprüfung gibt es als selbstständige Dienstbehörde nicht mehr. Prüfungen werden vom Finanzamt für Großbetriebe vorgenommen.

Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten, können Anbringen und Rechtsmittel weiterhin bis 31. Dezember 2021 rechtskonform unter der Anschrift der früheren Finanzämter eingebracht werden. Abgabenschulden können weiterhin auf das Bankkonto der Dienststelle (entspricht dem bisher zuständigen Finanzamt) erfolgen. Die dann notwendige interne Umbuchung erfolgt jedoch auf Gefahr des Steuerpflichtigen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass manche Finanzämter zu einer Dienststelle zusammengelegt wurden und sich damit deren Bankverbindung geändert hat. Somit empfiehlt sich eine rasche Kontrolle der hinterlegten Kontonummern des Finanzamtes im eigenen Electronic Banking System (Bankverbindungen auf Homepage des BMF).



- ▶ Die „Aktuelle Steuerhecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Foto: iStock



Das uss unterstützt mit dem Beratungsmodul „Material-einsparung im Betrieb“ dabei, teures und umweltschädigendes Material einzusparen.

## Roh- und Werkstoffe sind „WERTstoffe“ für heimische Betriebe

**19 Tonnen Material pro Kopf werden jedes Jahr in Österreich verbraucht – eine der höchsten Zahlen in der EU und weltweit. Dabei sind für Betriebe niedrige Materialkosten im Wettbewerb besonders entscheidend.**

Rund 45% der Betriebskosten sind für Material zu zahlen, circa 85% davon für Metalle und fossile Energieträger aus dem Ausland. Unternehmen sind besonders abhängig von hohen Frachtkosten und Materialien, die aus China und Übersee kommen. Weniger Material verbrauchen, lautet daher die Devise, um wirtschaftlich unabhängiger und profitabler zu werden.

### Mehr Unabhängigkeit und mehr Profit

Vor allem größere Produktionsbetriebe, wie Industrie- aber auch Handwerksbetriebe, haben in diesem Bereich hohe Ausgaben. Der Verbrauch ist innerhalb von 100 Jahren um sieben Tonnen auf 19 Tonnen pro Kopf und Jahr gestiegen, ein weltweiter Höchstwert. Die Gründe dafür: Der Bedarf an Rohstoffen hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen, das Wirtschaftswachstum kurbelte den Verbrauch an. Und obwohl in Österreich so viel recycelt wird wie nie zuvor – Unternehmen erreichen bereits eine Quote von 30% –, muss mehr Material eingespart werden. So verringert das Unternehmen seine

Betriebskosten, und die Umwelt wird durch weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß geschont. Erkennt man Rohstoffe und Werkstoffe als „WERTstoffe“, sind die Türen für effektive Veränderungen und lohnende finanzielle Einsparungen geöffnet. Möglichst wenig Material und Werkstoffe zu verbrauchen und gleichzeitig hochwertige Produkte herzustellen ist für jeden Betrieb möglich.

Die unabhängigen Berater im Pool des Umwelt Service Salzburg (uss) erarbeiten Lösungen und Maßnahmen, die sich rechnen. Denn egal ob KMU oder Großbetrieb: Materialeinsparung bringt immer Vorteile. „Natürlich gibt es wichtige ökologische Argumente, aber vor allem auch handfeste wirtschaftliche Gründe, um effizienter mit Ressourcen umzugehen. Statistische Daten weisen in allen Industriebranchen die Materialkosten als einen der größten Bereiche aus, die somit ein großes Einsparpotenzial bieten. Außerdem sind viele Branchen stark von Rohstoffimporten aus dem Ausland abhängig, und Rohstoffpreise haben zuletzt wieder deutlich angezogen. Materialeinsparungen machen wettbewerbsfähig und unabhängig!“, bestätigt auch Rudolf Zrost, geschäftsführender Gesellschafter bei der Firma Leube, die Vorteile von Materialeinsparung für den Betrieb.



Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

# Bildung

## Die Skihelden von morgen

Die Skitourismusschule Bad Hofgastein gilt schon seit Jahren als Kadenschmiede für den Nachwuchs im alpinen Skirennsport. So zählt Marcel Hirscher genauso zu den Absolventen wie Anna Veith. Kürzlich nahmen 35 Jungskirennläufer an der skisportlichen Aufnahmeprüfung teil.

Die Interessenten kamen aus allen Bundesländern Österreichs. Auch internationale Bewerber aus Liechtenstein und Spanien zeigten ihr Können. Bereits im Vorfeld wurde ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept erstellt. So musste unter anderem bereits beim Check-in der Bewerber ein negativer Corona-Test vorgelegt werden.

Die skitechnische Aufnahmeprüfung fand bei warmen Temperaturen und Traumwetter im Skigebiet Gastein statt. Dabei standen ein Riesentorlauf, ein Slalom und ein Parallelslalom auf dem Programm. Zur



Foto: TS Bad Hofgastein

Großes Interesse herrschte an der skisportlichen Aufnahmeprüfung der Skitourismusschule Bad Hofgastein.

Bewertung herangezogen wurden unter anderem die Renntechnik bei diesen Disziplinen sowie die allgemeine Skitechnik bei zwei weiteren Fahrten mit Bewegungsaufgaben auf der Piste. Die besten 22 Nachwuchsskirennläufer werden

im Herbst 2021 mit ihrer Ausbildung an der Tourismusschule Bad Hofgastein starten. Die Gasteiner Bergbahnen sorgten für die perfekte Präparierung der Rennpiste.

Die sechsjährige Skitourismusschule Bad Hofgastein ist welt-

weit ein Unikum, ermöglicht sie doch gleichzeitig die skirennsportmäßige Ausbildung und den Abschluss an einer regulären fünfjährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus. Mehr Informationen unter [www.ts-badhofgastein.at](http://www.ts-badhofgastein.at)

## Karriere mit WIFI-Meisterausbildung

Eine WIFI-Meisterausbildung für handwerkliche und technische Berufe ist die ideale Basis, um auf der Karriereleiter nach oben zu klettern.

Alleine im Schuljahr 2019/2020 wurden im WIFI Salzburg 350 Teilnehmer in 16 Lehrgängen erfolgreich auf die Meister- bzw. Befähigungsprüfung vorbereitet. Jedes Jahr wird Anfang Juni ein kostenloser Informationsabend für die Meisterausbildungen in Technik- und Handwerksberufen abgehalten. Dabei erhalten Interessierte sämtliche Infos zu den verschiedenen Ausbildungen. „Wir informieren über Aus- und



Foto: WIFI/Pulcini/stockadobe.com

Weiterbildungen im Rahmen unserer zweijährigen Werkmeisterschule zu den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau und Maschinenbau mit Automatisierungstechnik. Infos gibt es auch zu den Vorbereitungskursen auf die Meister-

prüfung der Kraftfahrzeug- und Karosseriebautechnik und der Land- und Baumaschinenteknik sowie auf die Meisterprüfung der Heizungstechniker, der Metalltechniker und der Tischler“, schildert Fachbereichsleiter Andreas Langer. „Zudem

bieten wir auch Wissenswertes über die Vorbereitungskurse zu den Befähigungsprüfungen der Elektrotechniker sowie der Gas- und Sanitärtechniker an“, ergänzt Langer. In jedem der angeführten Fachbereiche stehen die jeweiligen Lehrgangsleiter mit fundiertem Wissen und die WIFI-Fachbereichsleiter bezüglich organisatorischer Belange wie Kursdaten, Förderungen oder Finanzierungsmöglichkeiten für Beratungen zur Verfügung. Der kostenlose Informationsabend findet am 2. Juni um 18 Uhr im WIFI Salzburg statt. Info und Anmeldung bei Andreas Langer, Tel. 0662/8888, Dw. 644. Weitere Infos unter [www.wifisalzburg.at/meisterausbildung](http://www.wifisalzburg.at/meisterausbildung)



# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## MANAGEMENT

**Unternehmertraining kompakt**  
Salzburg: 6.4.–24.6.2021, Di,  
Do 18.00–22.00, 71505050Z,  
€ 1.140,00

**Essentials on Leadership – im Dialog mit Solveig Menard-Galli**  
Online: 22.3.2021, Mo 17.00–18.30, 12097010Z, kostenlos

**Führungskompetenz – Training**  
Salzburg: 26.3.–24.6.2021,  
26./27.3., 16./17.4., 21./22.5.,  
4./5.6., 18./19.6., Fr 14.00–22.00,  
Sa 9.00–16.00, Prüfung 24.6.21,  
12030010Z, € 2.100,00

**Führungstraining für Nachwuchskräfte**  
Online: 15./16.3.2021, Mo, Di  
9.00–17.00, 12001020Z, € 395,00

**Ausbilder-Training mit Fachgespräch**  
Salzburg: 6.–9.4.2021, Di–Fr  
8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-  
kopie am ersten Tag mitbringen,  
73161260Z, € 480,00

**Ausbilder-Training mit Fachgespräch – E-Learning**  
Online: 23.3.–22.4.2021, Di, Do  
10.00–12.00, 16 LE Zoom-Konferenz  
+ 24 LE Home Studies mit Bearbei-  
tungstool, 73104020Z, € 480,00

## PERSÖNLICHKEIT

**Zeitmanagement und persönliche Arbeitsorganisation**  
Salzburg: 18./19.3.2021, Do 8.30–17.00, Fr 8.30–16.00, 11125010Z,  
€ 430,00

**Souveränes und selbstbewusstes Auftreten**  
Salzburg: 27.3.2021, Sa 9.00–17.00,  
11189010Z, € 160,00

**Ausbildung zur Ordinationsassistentin**  
Salzburg: 26.3.–15.7.2021, Fr  
16.00–20.30, Sa 9.00–17.00,  
75623020Z, € 2.590,00

**Kurz vor knapp: Zeitmanagement – ICH-Kompetenz**  
Salzburg: 18.3.2021, Do  
9.00–17.00, Lehrlingsseminar,  
10702020Z, € 160,00

**PC-Praxis im Alltag – ALLER-WELTS-Kompetenz**  
Salzburg: 26.3.2021, Fr 14.00–18.00,

## INFO-VERANSTALTUNGEN

**Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner**  
Online: 18.3.2021, Do 18.00–20.00, 23002030Z, kostenlos

**Massageausbildungen**  
Salzburg: 17.3.2021, Mi 17.00–18.00, 75100020Z, kostenlos

**Diplomausbildung Fußpflege**  
Salzburg: 24.3.2021, Mi 17.00–18.00, 27002020Z, kostenlos

**Diplomausbildung Kosmetik**  
Salzburg: 17.3.2021, Mi 18.00–19.00, 27541020Z, kostenlos

Lehrlingsseminar, 10906020Z,  
€ 100,00

## SPRACHEN

**Englisch A1/1**  
Salzburg: 16.3.–18.5.2021, Di 9.00–11.30, 61011020Z, € 217,00

**Englisch A2 – FIT für den englischsprachigen Gast**  
Lungau: 22.3.–7.4.2021, Mo, Di,  
Do, Fr 8.00–12.00 + Mi 7.4. 8.00–12.00, 61250010Z, € 595,00

**Italienisch A1/2**  
Pinzgau: 15.3.–31.5.2021, Mo  
18.30–21.00, 63002050Z, € 185,00

**Italienisch B2 – Conversazione in italiano**  
Salzburg: 17.3.–23.6.2021, Mi 9.30–11.00, 63403040Z, € 205,00

**Deutsch A1/1**  
Salzburg: 6.4.–3.5.2021, Mo, Di, Do  
9.00–11.30, 65808090Z, € 254,00

**Deutsch A2/1**  
Lungau: 18.3.–2.4.2021, Mo, Di,  
Do, Fr 18.00–21.00, 65810220Z,  
€ 254,00  
Salzburg: 22.3.–14.4.2021, Mo–Fr  
9.00–11.30, 65810120Z, € 254,00

**Deutsch B2/1**  
Salzburg: 6.–19.4.2021, Mo–Fr  
9.00–11.30, 65815120Z, € 210,00  
Salzburg: 6.–27.4.2021, Mo, Di, Do  
17.00–19.30, 65815100Z, € 210,00

**Deutsch B2/2**  
Salzburg: 17.3.–28.4.2021, Mo, Mi  
19.30–22.00, 65817080Z, € 190,00

**Deutsch C1/2**  
Salzburg: 16.3.–15.4.2021, Mo,  
Di, Do 9.00–11.30, 65837040Z,  
€ 190,00

**Deutsch C1/4**  
Salzburg: 6.4.–6.5.2021, Di, Do  
17.00–19.30, 65839020Z, € 190,00

**ÖIF-Integrationsprüfung A2**  
Salzburg: 16.3.2021, Di 9.00–17.00,  
65500120Z, € 150,00

**ÖIF-Integrationsprüfung B1**  
Salzburg: 31.3.2021, Mi 9.00–17.00,  
65600150Z, € 150,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Neu in Verkauf und Außendienst**  
Salzburg: 22./23.3.2021, Mo 17.00–22.00, Di 9.00–17.00, 16537020Z,  
€ 395,00

**Buchhalter aktuell**  
Salzburg: 25.3.2021, Do 18.00–22.00, 74002010Z, € 95,00

**Buchhaltung am PC mit RZL inkl. Digitalisierung**  
Pongau: 6.–22.4.2021, Di, Do  
18.00–22.00, 13004020Z, € 360,00

**Kollektivvertrag für Arbeiter im metallverarbeitenden Gewerbe**  
Salzburg: 25.3.2021, Do 14.00–19.00, 12309010Z, € 170,00

**Personalverrechnung – Grundkurs**  
Salzburg: 6.4.–15.6.2021, Di, Do  
18.00–21.00, 12301070Z,  
€ 410,00

## EDV/IT

**Datenanalyse und Statistiken mit Microsoft Excel**  
Salzburg: 17./18.3.2021, Mi,  
Do 9.00–17.00 – in Präsenz,  
84300010Z, € 415,00

**ECDL Excel Advanced**  
Salzburg: 23.–26.3.2021, Di, Mi  
8.00–16.00, Fr 8.00–12.00 – in Prä-  
senz, 88022010Z, € 365,00

**Microsoft Excel – Einführung**  
Pinzgau: 24./25.3.2021, Mi,  
Do 9.00–17.00 – in Präsenz,  
83410110Z, € 415,00

**Microsoft Office Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)**  
Pinzgau: 22.–26.3.2021, Mo–

Fr 9.00–17.00 – in Präsenz,  
83650070Z, € 725,00

**Microsoft Outlook – Einführung**  
Pongau: 15.3.2021, Mo 9.00–17.00  
– in Präsenz, 83680080Z, € 255,00  
Pinzgau: 26.3.2021, Fr 9.00–17.00 –  
in Präsenz, 83680070Z, € 255,00

**Microsoft Word – Einführung**  
Pinzgau: 22./23.3.2021, Mo,  
Di 9.00–17.00 – in Präsenz,  
83300070Z, € 345,00

**Amazon Expert: Produkte über Amazon verkaufen**  
Salzburg: 16.–23.3.2021, 16.–  
18.3.2021, Di–Do 9.00–17.00 +  
23.3.2021, Di 9.00–17.00 – in Prä-  
senz, 86135020Z, € 695,00

**Social Media Content Creator für Foto, Film & Video**  
Salzburg: 22.–24.3.2021, Mo–  
Mi 9.30–13.00 online am 22. +  
23.3. und in Präsenz am 24.3.,  
86137010Z, € 455,00

**Grundlagen der Programmierung von Progressive Web Apps (PWA)**  
Salzburg: 6.4.–4.5.2021, Di, Do  
18.00–22.00, 82260010Z, € 705,00

**Adobe Illustrator II – Aufbau**  
Salzburg: 23.–25.3.2021, Di,  
Do 9.00–17.00 – in Präsenz,  
21812010Z, € 485,00

**Adobe InDesign II – Aufbau**  
Salzburg: 23.–25.3.2021, Di,  
Do 9.00–17.00 – in Präsenz,  
21810020Z, € 485,00

**Special Day Adobe Photoshop „Retusche“**  
Salzburg: 23.3.2021, Di 9.00–17.00  
– in Präsenz, 83700010Z, € 325,00

## TECHNIK/DESIGN

**Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)**  
Salzburg: 17.3.–17.5.2021, Mo,  
Mi–Fr 9.00–17.00, 21069020Z,  
€ 2.025,00

**Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 1**  
Salzburg: 17.–19.3.2021, Mi–Fr  
9.00–17.00, 21072020Z, € 705,00

**Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 3**  
Salzburg: 30.3.–1.4.2021, Mo–Mi  
9.00–17.00, 21076010Z, € 705,00

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



**Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 4 – Ergebnissicherungs-Workshop**  
Salzburg: 6.4.2021, Di 9.00–17.00, 21075010Z, € 230,00

**Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM) – Modul 4 – Ergebnissicherungs-Workshop**  
Salzburg: 24.3.2021, Mi 9.00–17.00, 21098010Z, € 255,00

**Ausbildung zum Prozessmanager (PcM) – Zertifizierung/Prüfung**  
Salzburg: 22.3.2021, Mo 10.00–17.00, 21085010Z, € 375,00

**Autodesk Inventor – Grundlagen**  
Salzburg: 15.–19.3.2021, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21551020Z, € 1.152,00

**Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson**  
Salzburg: 22.–26.3.2021, Mo–Do 17.00–21.00, Fr 13.00–21.00, 21086050Z, € 335,00

**Vorbereitung Lehrabschluss Fahrzeugbautechnik**  
Salzburg: 15.–22.3.2021, Mo, Mi 18.00–22.00, 21709010Z, € 323,00  
Salzburg: 15.–22.3.2021, Mo–Mi 18.00–22.00, 21709020Z, € 323,00

**Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik**  
Salzburg: 19./20.3.2021, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21703080Z, € 430,00

**Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch**  
Salzburg: 17.3.2021, Mi 8.30–16.30, 34705080Z, € 172,00  
Salzburg: 18.3.2021, Do 8.30–16.30, 34705090Z, € 172,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

**Ausbildung zum Gardemanger mit Prüfung**  
Pinzgau: 22.–25.3.2021, Mo–Do 8.30–16.30, 74063010Z, € 590,00

**HACCP für gastronomische Betriebe gem. BMG – 75210/0019 GHP und HACCP**  
Tennengau: 6.4.2021, Di 13.00–18.00, 41574030Z, € 160,00

**Saucenkurs**  
Salzburg: 22.3.2021, Mo 14.00–18.00, 40081010Z, € 110,00

**Abteilungsleiter in der Hotellerie – Basisseminar**  
Salzburg: 15./16.3.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 41009010Z, € 320,00

**Ausbildung Servicemitarbeiter**  
Salzburg: 22.–25.3.2021, Mo–Do 8.00–17.00, 41101010Z, € 400,00

**Barmagic – Flairbartending**  
Salzburg: 24.3.2021, Mi 9.00–17.00, 41522010Z, € 210,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten**  
Salzburg: 6./7.4.2021, Di, Mi 8.00–16.00, 41501030Z, € 350,00

**Food- and Beverage-Management – Diplomelehrgang kompakt**  
Salzburg: 19.4.–23.6.2021, modulare Durchführung: M1: 19.–21.4. + M2: 10.–12.5. + M3: 25.–27.5. + M4: 14.–16.6. + M5: 21.–23.6.2021, jeweils von Mo–Mi 9.00–17.00, 41067010Z, € 2.690,00

### HANDEL & VERKAUF

**Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung gem. Allergienformationsverordnung**  
Tennengau: 6.4.2021, Di 10.00–12.00, 41538070Z, € 60,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe**  
Pinzgau: 30.3.–10.6.2021, Di, Do 19.00–22.00, 39000020Z, € 610,00

### ELEKTROTECHNIKER

**Elektroprojekte planen, kalkulieren und dokumentieren**  
Salzburg: 31.3.–2.4.2021, Mi 13.00–18.00, Do, Fr 8.00–18.00, 73100040Z, € 450,00

### INSTALLATEURE

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer + Kältetechnik Kat. II – E-Learning**  
Online: 3.4.–4.8.2021, 3 bis 4 Tage – Termine können selbst eingeteilt werden, 24262010Z, € 915,00

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur und -planer – E-Learning**  
Online: 3.4.–4.8.2021, 3 bis 4 Tage –

Termine können selbst eingeteilt werden, 24260010Z, € 715,00

**Zertifizierung Kältetechnik Kategorie II gemäß EU-Verordnung – E-Learning**  
Online: 3.4.–4.8.2021, 3 bis 4 Tage – Termine können selbst eingeteilt werden, 24261010Z, € 735,00

### KFZ-TECHNIKER

**Digital Car 1**  
Salzburg: 6./7.4.2021, Di, Mi 8.00–17.00, 23012020Z, € 390,00

**Hochvolttechnik für Kfz-Techniker – HV-2**  
Salzburg: 6./7.4.2021, Di, Mi 8.00–17.00, 23011050Z, € 340,00

**Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t**  
Salzburg: 26.3.2021, Fr 14.00–22.00, 23657160Z, € 220,00

### MALER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis**  
Salzburg: 20.3.2021, Sa 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758020Z, € 210,00

### GEBÄUDEREINIGER

**Ausbildung Objektleiter – Fachkurs Gebäudereinigung**  
Salzburg: 22.–24.3.2021, Mo–Mi 8.30–17.30, 19028020Z, € 530,00

### GÜTERBEFÖRDERUNG

**Fachkalkulation für das Güterbeförderungsgewerbe**  
Salzburg: 19./20.3.2021, Fr, Sa 8.00–17.00, 73029020Z, € 240,00

### VERKEHR ALLGEMEIN

**Ausbildung Gefahrbbeauftragter – besonderer Teil Schiene „RID“**  
Salzburg: 22./23.3.2021, Mo 8.00–17.00, Di 8.00–12.00, Prüfung: 26.3.21, ab 13.00, 75082020Z, € 300,00

**Ausbildung Gefahrgutbeauftragter – Ersts Schulung für einen allgemeinen Teil und besonderer Teil Straßenverkehr**  
Salzburg: 15.–26.3.2021, 15.-19.3.21, 8.00–17.00, Prüfungsvorbereitung: 26.3.21, 8.00–12.00,

Prüfung 26.3.21, ab 13.00, 75084020Z, € 950,00

### PERSONENBEFÖRDERUNG

**Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker**  
Salzburg: 23.3.2021, Di 8.00–17.00, 75012040Z, € 120,00

### ZERTIFIZIERUNG LAP-PRÜFER

**Gelungene Gesprächskultur und Umgang mit herausfordernden Situationen**  
Salzburg: 17.3.2021, Mi 9.00–17.00, 36703010Z, € 163,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS

**Principles of Kinesiology – Diplomelehrgang**  
Pinzgau: 19.3.–29.5.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 11346010Z, € 1.120,00

**PranaVita®-Energetiker – Level 4**  
Salzburg: 19./20.3.2021, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307020Z, € 330,00

**PranaVita®-Energetiker – Level 1**  
Salzburg: 26./27.3.2021, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301030Z, € 330,00

**Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur**  
Salzburg: 6.4.–30.9.2021, Mo, Di, Do 17.00–21.30, Fr 16.00–21.30, 3 Wochenblöcke (Mai, Juni, September) Mo–Sa ganztags, 75011020Z, € 4.500,00

**Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung**  
Salzburg: 29.3.2021, Mo 10.00–12.00, 27034070Z, € 350,00

**Ausbildung zum Tätowierer – Praxis**  
Salzburg: 24.3.–17.9.2021, Mi 14.00–22.00, Do 9.00–17.00, Fr 9.00–15.00, 27544030Z, € 3.770,00

**Marketing und Vermarktung für Kosmetik, Fußpflege und Massage**  
Salzburg: 23.–25.3.2021, Di, Do 18.00–21.30, 74223020Z, € 200,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG

**Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche**  
Salzburg: 23.3.2021, Di 8.30–16.30, 73139040Z, kostenlos

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Ewald Bracher**, geb. 06.05.1960, Pensionist, 5532 Filzmoos 321/2. AF: 20.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.05.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 1. (LG Salzburg, 03.03.2021, 26 S 2/21i)

**Ecomilia GmbH**, FN 513874y, Bahnhofsiedlung 500, 5721 Piesendorf; MV: Dr. Simone Greil, RA, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/821102, Fax Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 26.04.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.03.2021, 44 S 17/21f)

**Roland Geier**, geb. 13.02.1975, Betreiber eines Maschinenbau- und Stahlhandelsbetriebes, Käferheimerstraße 148, 5071 Wals; MV: Dr. Karl Ludwig Varovsky, RA, Mozartplatz 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/84 95 16, Fax Dw. -25, E-Mail: office.salzburg@vhm-law.at. AF: 05.05.2021, Prüfungstagsatzung am 19.05.2021, 10.30 Uhr, Verhandlungssaal 104. (LG Salzburg, 08.03.2021, 71 S 1/21a)

**MAHA-Bau GesmbH**, FN 464846y, Alte Bundesstraße 5, 5071 Wals; MV: Dr. Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/8411410, 843159-0, Fax 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 26.02.2021, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 23.02.2021, 44 S 15/21m)

**Peine GmbH**, FN 401575b, Kasernenstraße 1, 5071 Wals; MV: Dr. Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 26.04.2021. Prüfungstagsatzung und Berichtstagsatzung am 10.05.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 23.02.2021, 44 S 14/21i)

### AUFHEBUNGEN

**GEOSPACE GmbH**, FN 327615m, Schönbrunnerstraße 13, 1050 Wien. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 08.03.2021, 71 S 9/20a)

**GOURMET HAUS UG**, HRB 21305, FN 403688i, Gewerbestraße 5,

83404 Ainring. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 08.03.2021, 71 S 12/20t)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**CBW GmbH**, FN 504495f, Obere Walsbergerstraße 5, 5071 Wals. Die Nichteröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Kostendeckung ist rechtskräftig. (LG Salzburg, 08.03.2021, 44 S 148/20v)

### BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

**Ecomilia GmbH**, FN 513874y, Bahnhofsiedlung 500, 5721 Piesendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.03.2021, 44 S 17/21f)

**Hans Rodlsberger Erdbau GmbH**, FN 259730g, Bundesstraße 443, 5721 Piesendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.02.2021, 44 S 11/21y)

**Project Clean Service GmbH**, FN 458831b, Triebenbachstraße 18/4, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 23.02.2021, 44 S 13/21t)

**Robert Sendlhofer**, geb. 30.03.1982, Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker, Einzelhandel mit Kfz-Zubehör, Zollweg 15, 5602 Wagrain. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.02.2021, 44 S 10/21a)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Cinema Audio- und Videotechnik GmbH**, FN 222356w, Ischlerbahnstraße 23a, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 15.03.2021, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 23.02.2021, 44 S 111/20b)

**Institut für Atlas Energetik J. Krackow GmbH**, FN 275920s, Birkwildhain 2, 5111 Bürmoos. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 12.04.2021, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.03.2021, 44 S 27/20z)

**Verl. n. Roland Kainhofer**, verst. 13.11.2018, geb. 21.06.1955, zul. wh. Schranngasse 4/Top 14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 12.04.2021, 11.30 Uhr, LG Salz-

burg, Verhandlungssaal 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 04.03.2021, 44 S 128/20b)

**KES – GmbH**, FN 412294s, Moarhausgasse 12F, 5111 Bürmoos. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 12.04.2021, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.03.2021, 44 S 97/20v)

**Sükrü Kiyak**, geb. 01.07.1962, Au 174/102, 5441 Abtenau. Zahlungsplantagsatzung am 07.04.2021, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 215. (LG Salzburg, 03.03.2021, 75 S 28/20d)

**Mavic Cycling GmbH**, FN 513220k, Göllstraße 24, 5082 Grödig. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 12.04.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354.

(LG Salzburg, 01.03.2021, 44 S 146/20z)

**Marius-Ilie Mimis**, geb. 31.10.1980, Arbeiter, Jägerwirtstraße 10/1, 5412 Puch. Die für den 03.03.2021 anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 07.04.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 215. (LG Salzburg, 01.03.2021, 75 S 30/20y)

## DIE NÄCHSTE SW

► Die nächste Ausgabe der „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am 26. März.

Studentenwohnbau  
gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.  
Ignaz-Harrer-Straße 35, 5020 Salzburg  
T: +43(0)662/43 12 21-0  
F: +43(0)662/43 12 21-46  
E: office@die-salzburg.at  
www.die-salzburg.at



## BEKANNTMACHUNG

Die Studentenwohnbau gemeinnützige Gesellschaft m.b.H. bringt für ihr Bauvorhaben

### Salzburg, Merianstraße 40 Studentenwohnheim (Umbau)

die Baumeister- und Professionistenarbeiten als Teil-Generalunternehmerleistung (Teil-GU) zur öffentlichen Ausschreibung:

#### Gewerke:

- Teil-Generalunternehmerleistungen inkl. Abbruch, Außenanlagen, Garten- und Landschaftsbau
- Elektroinstallationen (Starkstrom, Schwachstrom, Blitzschutz)
- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen
- Aufzugsanlagen

**Baubeginn:** Juli 2021

**Baufertigstellung:** August 2022

**Bewerbungsschluss:** 19.03.2021

**Angebotsausgabe:** Nach Fertigstellung der Leistungsverzeichnisse

Die Unterlagen sind per E-Mail (technik@die-salzburg.at) bis zum Bewerbungsschluss am 19.03.2021 anzufordern. Anschließend erhalten Sie von uns den Benutzernamen und das Kennwort, mit dem Sie auf unserer Homepage [www.die-salzburg.at/ausschreibungen](http://www.die-salzburg.at/ausschreibungen) die Ausschreibungsunterlagen downloaden können.

#### Für die Angebotsabgabe sind zwingend einzureichen:

- Leistungsverzeichnis rechtsverbindlich unterfertigt, Bieterlücken ergänzt
- Leistungsverzeichnis Kurz-Ausdruck
- Önorm-Datenträger

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Salzburg, Merianstraße 40 - Studentenwohnheim“ sowie der Gewerkebezeichnung bei „die salzburg“, 4. Stock / Neubautechnik einzureichen (Abgabezeitpunkt siehe Leistungsverzeichnis).

**Für die Geschäftsleitung:**  
**Dir. Marko Sturm**  
**Dir. MMag. Heiko Rammler**

**SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG****ERÖFFNUNGEN**

**Andreas Johannes Varga**, geb. 24.08.1990, Betr. d. Einzeluntern. „AVB Andreas Varga“, Baudienstleister und -stoffhändler, Kreuzbrückweg 15/Top 23, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christoph Hirsch, RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel.

0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@k-b-k.at. AF: 26.04.2021. Keine Eigenverwaltung des Schuldners. Berichtstagsatzung am 12.04.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.03.2021, 44 S 16/21h)

**SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN****ERÖFFNUNGEN**

**Roland Deticek**, geb. 16.07.1963, AMS-Bezug, Weißerberggasse 20/4, 5630 Bad Hofgastein. AF: 20.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.05.2021, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 03.03.2021, 25 S 3/21d)

**Bernd Fred Holz**, geb. 01.05.1960, Fliesenleger, Kreuzgasse 16/1, 5722 Niedernsill. AF: 15.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.04.2021, 09.00 Uhr, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 08.03.2021, 80 S 8/21h)

**Ida Lar**, vorm. Czuli, geb. 24.03.1970, Gorianstraße 34/Top 22, 5020 Salzburg. AF: 06.05.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.05.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 09.03.2021, 8 S 5/21i)

**Olgitsa Milovanovich**, geb. 26.05.1968, Reinigungskraft, Elisabethstraße 14 A, 5020 Salzburg. AF: 06.05.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.05.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 25.02.2021, 7 S 5/21g)

**Christian Reiter**, geb. 09.03.1992, Franz-Peyerl-Straße 40, 5082 Grödig. AF: 29.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.05.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 23.02.2021, 8 S 4/21t)

**Sonja Reiterer**, vorm. Weichenberger, Schürer, geb. 10.01.1979, Tankstellenarbeiterin, Winklerstraße 20/7, 5400 Hallein. AF: 14.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.05.2021, 09.00 Uhr, BG Hallein, Verhandlungssaal 215. (BG Hallein, 09.03.2021, 75 S 1/21k)

**Somboon Samurjai**, geb. 14.05.1967, arbeitslos, Elsenheim-

straße 4/24, 5020 Salzburg. AF: 28.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.05.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 26.02.2021, 7 S 4/21k)

**Dzenana Suljkanovic**, vorm. Omeradzic, geb. 28.11.1998, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Plainstraße 22/4, 5020 Salzburg. AF: 15.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.04.2021, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 23.02.2021, 7 S 3/21p)

**Nihat Yildiz**, geb. 30.06.1965, Bergerhofstraße 22/8, 5020 Salzburg. AF: 28.04.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.05.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 24.02.2021, 5 S 6/21i)

**AUFHEBUNGEN**

**Thomas Brüggler**, geb. 20.05.1997, Arbeiter, Bergersreitstraße 121, 5423 St. Koloman. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 01.03.2021, 75 S 27/20g)

**Brigitte Fritsch**, vorm. Berr, geb. 14.05.1950, Pensionistin, Rottweg 82B/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.07.2021, 8 S 12/18i)

**Stefanie Göbler**, geb. 26.06.1997, dz. Notstandhilfebezieherin, Dr.-Gmelin-Straße 110, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.03.2021, 7 S 45/20p)

**Jochen Hoffellner**, geb. 25.04.1977, Bauhelfer und Kellner, Marmorweg 2, 5411 Oberalm. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 03.03.2021, 75 S 11/20d)

**Maria Theresia Höll**, geb. 24.09.1957, Karlheinz-Böhm-Straße 4/Top 9, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt.

Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.03.2021, 5 S 32/20m)

**Filip Jezercic**, geb. 05.02.1978, Kellner, Franz-Martin-Straße 8/9, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.02.2021, 7 S 28/20p)

**Andjelko Jovanovic**, geb. 11.07.1984, Autoaufbereiter, Abtsdorferstraße 14/12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2021, 7 S 29/20k)

**Manuela Jovanovic**, vorm. Radulovic, geb. 23.10.1987, Molnarplatz 16/Top 3, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 01.03.2021, 75 S 24/20s)

**Florian Linz**, geb. 29.11.1983, Steinmetzhelfer, Bräuerstraße 6/Top 2, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 01.03.2021, 75 S 31/20w)

**Richard Mathä**, vorm. Rannetsperger, geb. 07.02.1969, Löwensternstraße 16/25, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 23.02.2021, 75 S 20/20b)

**Manfred Mössner**, geb. 28.04.1963, Pensionist, Maier 75, 5452 Pfarrwerfen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 26.02.2021, 25 S 23/20v)

**Mirela Muhic**, geb. 05.07.1982, Angestellte, Rottweg 70a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.03.2021, 8 S 37/20v)

**Ghulam Murtaza**, geb. 02.01.1960, Siesenheimerstraße 18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.03.2021, 8 S 54/20v)

**Quoc Binh Oun**, geb. 15.08.1973, Kassierer, Lanserhofstraße 20/Top 16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.03.2021, 6 S 44/20h)

**Georg Pfeffer**, geb. 31.08.1957, AMS-Geld-Bezieher, Badeseestraße 323/1, 5531 Eben, vertr. d. Dr. Scharfner Rechtsanwalt Ges.m.b.H., Obere Marktstraße 58, 5541 Alten-

markt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 24.02.2021, 25 S 3/18z)

**Sina Ploberger**, geb. 21.10.1985, Aigner Straße 80/Top 5.8, 5026 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.02.2021, 7 S 33/20y)

**Ana Radivojevic**, vorm. Obradovic, geb. 10.03.1979, Angestellte, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.03.2021, 6 S 26/20m)

**Jasmina Radovanovic**, geb. 24.01.1994, Angestellte, Canavalstraße 9/Tür 63, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.02.2021, 6 S 43/20m)

**Anton Reicher**, geb. 04.10.1969, Tauernstraße 10, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 24.02.2021, 26 S 17/20v)

**Mahmood Safarkhani**, geb. 06.08.1964, Arbeiter, Wasserfeldstraße 5/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.03.2021, 8 S 11/20w)

**Sabrina Michaela Sima**, geb. 02.04.1996, Laufenstraße 52, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.03.2021, 8 S 56/20p)

**Azem Topic**, geb. 26.11.1983, Angestellter, Ignaz-Harrer-Straße 45/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.02.2021, 7 S 21/20h)

**Arzu Tüysüz**, geb. 12.02.1976, Notstandshilfebezieherin, Rottweg 31/2/Top 10, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.03.2021, 7 S 32/20a)

**Zlatomir Vasic**, vorm. Plainer, geb. 12.04.1968, Zlatomir, Siesenheimerstraße 18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.02.2021, 6 S 42/20i)

**Arshad Zartasha**, geb. 02.02.1986, Saint-Julien-Straße 4a/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

---

Zahl: 20610-D95/1/644-2020

---

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlaubar, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 44b Abs. 1 Kraftfahrliniengesetz idgF für Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs und
- gemäß § 14a Abs. 1 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen

am **15.06.2021/16.06.2021/17.06.2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **04.05.2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 15.02.2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

---

Zahl: 20610-C95/1/1053-2020

---

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlaubar, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 19a Güterbeförderungsgesetz idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern

am **15.06.2021/16.06.2021/17.06.2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **04.05.2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 15.02.2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.02.2021, 5 S 30/20t)

### **BESTÄTIGUNGEN**

**Ferdi Aktas**, geb. 18.06.1988, Arbeiter, Gasteiner Straße 8/Top 4, 5500 Bischofshofen. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.02.2021, 25 S 25/20p)

**Andreea-Marioara Amegica**, geb. 25.04.1990, Bahnhofstraße 14, 5600 St. Johann. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 23.02.2021, 26 S 21/20g)

**Detlef Beck**, geb. 16.05.1962, Transitarbeiter, Hochthronstraße 13a, 5500 Bischofshofen. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 23.02.2021, 25 S 24/20s)

**Behice Dogruyol**, vorm. Akkilic, geb. 01.06.1973, Moosfeldstraße 26/Top 1, 5101 Bergheim. Der am 24.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 24.02.2021, 2 S 15/20m)

**Julia Sabine Enko**, vorm. Enko, Georg, geb. 13.06.1984, Staufenbergweg 53, 5400 Hallein. Der am 03.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 05.03.2021, 75 S 32/20t)

**Costel Grigorescu**, geb. 06.11.1974, dz. beschäftigungslos, Bernardigasse 17/4, 5020 Salzburg.

Der am 25.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.02.2021, 7 S 43/19t)

**Semiha Hamid**, geb. 05.11.1977, Fanny-von-Lehnert-Straße 2/1/9, 5020 Salzburg. Der am 04.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.03.2021, 5 S 2/20z)

**Thomas Werner Lischent**, geb. 29.09.1964, dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, Griesplatz 4/Top 10, 5400 Hallein. Der am 03.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 03.03.2021, 75 S 14/18t)

**Nicole Merhaut**, geb. 25.09.1988, Bezieherin Notstandshilfe, Litzelsdorf 268, 5580 Tamsweg. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 23.02.2021, 3 S 4/20y)

**Anwar Muhammad**, geb. 23.09.1968, Reichenhallerstraße 4, 5020 Salzburg. Der am 08.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.03.2021, 8 S 60/20a)

**Josef Anton Rachbauer**, geb. 16.09.1964, Gersberg 34a, 5020 Salzburg. Der am 25.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.03.2021, 6 S 69/18g)

**Nurcan Sahin**, geb. 22.07.1985, Dr.-Hans-Liebherr-Straße 20/9, 5500 Bischofshofen. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.02.2021, 25 S 35/19g)

**Adem Sari**, geb. 20.12.1966, Arbeiter, Tauernstraße 1/10, 5550 Radstadt. Der am 23.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.02.2021, 25 S 18/20h)

**Maximilian Zechleitner**, geb. 10.05.1959, Angestellter, Erhardplatz 3/5, 5020 Salzburg. Der am 25.02.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.02.2021, 9 S 38/19x)

### **NICHTERÖFFNUNGEN**

**Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Qasim Muhammad**, geb. 29.01.1991, Michaelbeuernstraße 5/15, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 08.02.2021, 8 S 57/20k)

**Yasin Poyraz**, geb. 31.12.1996, Ulrich Schreier Straße 15/Top 18, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 10.02.2021, 7 Se 8/20x)

### **PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN**

**Dominik Christian Köstinger**, geb. 20.02.1995, Maurer, Römerweg 2/4, 5201 Seekirchen. Prüfungstagsatzung am 17.03.2021, 10.30 Uhr, Verhandlungssaal Zi. 16, BG Neumarkt. (BG Neumarkt, 25.02.2021, 3 S 24/19p)

**Walter Meidl**, geb. 08.04.1956, Buchenweg 5/5, 5300 Hallwang. Die für den 11.03.2021 anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 11.03.2021, 07.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 23.02.2021, 8 S 55/20s)

**Dragana Muruzovic**, vorm. Jan-kovic, geb. 25.03.1962, Karl-

heinz-Böhm-Straße 8/10, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 07.04.2021, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 24.02.2021, 8 S 58/20g)

**Michael Ortner**, geb. 14.10.1994, Santnergasse 51A/Top H8, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 07.04.2021, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 24.02.2021, 6 S 46/20b)

**Dejan Pavlovic**, geb. 14.10.1969, Arbeiter, Uferstraße 17, 5071 Wals. Zahlungsplantagsatzung am 06.05.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 02.03.2021, 7 S 26/20v)

**Ion Stancu**, geb. 27.05.1972, Dreifaltigkeitsstraße 7/2, 5700 Zell am See. Zahlungsplantagsatzung am 25.03.2021, 09.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 24.02.2021, 80 S 28/16t)

**Culjandi Zait**, geb. 15.11.1972, Plainstraße 129/45, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 07.04.2021, 09.30 Uhr, VHS 4, BG Salzburg. (BG Salzburg, 24.02.2021, 9 S 17/19h)

**IHRE ANZEIGE IN DER**

Salzburger

# Wirtschaft

**Unsere Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

Tel.: 0662/8888-363



## Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen über 300 kNm

22.–29. März 2021, Theorie Mo–Do 17–21 Uhr,  
Praxis Fr oder Sa ab 8 Uhr  
BAU Akademie Salzburg  
Kosten: € 310,–

## Kombinierte Kranausbildung

- ▶ Ausbildung zum Führen von Dreh- und Auslegerkranen,
- ▶ Ausbildung zum Führen von Fahrzeug- und Ladekranen über 300 kNm,
- ▶ Ausbildung zum Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen über 300 kNm.

12. April–3. Mai 2021, Mo–Do 17–21 Uhr,  
Praxis: wird bei Kursbeginn bekannt gegeben  
BAU Akademie Salzburg  
Kosten: € 1.045,–

### Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

## ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

**Muhamed Halilovic**, geb. 19.02.1974, Valkenauerstraße 45/4, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.02.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenzeilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 26.02.2021, 5 S 40/20p)

**Katarina Jezercic**, vorm. Zuparic, geb. 10.07.1979, Verkäuferin, Franz-Martin-Straße 8/9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.03.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 04.03.2021, 7 S 48/20d)

**Wolfgang Knaseder**, geb. 04.10.1962, Fahrer, Josef-von-Eichendorff-Straße 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.02.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldner-

beratungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 24.02.2021, 6 S 34/20p)

**Alexandra-Maria Pepene**, geb. 19.08.1983, Kellnerin, Parkstraße 16/Top 28, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.02.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 26.02.2021, 7 S 46/20k)

**Emanuel Peter Rutzenstorfer**, geb. 24.03.1993, Conrad-von-Hötendorf-Straße 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.03.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenzeilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 02.03.2021, 6 S 45/20f)

**Alen Soldo**, geb. 17.12.1972, Bezieher Notstandshilfe, Josef-Ehrenreich-Straße 4/15, 5580 Tamsweg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 23.02.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Tamsweg, 23.02.2021, 3 S 5/20w)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## ZOLLWERTKURSE

### Änderung per 1. März 2021

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien.

Mit Wirkung vom 1. März 2021 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse neu festgesetzt:

#### Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,5573
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,4771
CAD	Kanadischer Dollar	1,5304
CHF	Schweizer Franken	1,0806
CNY	Renminbi Yuan	7,7886
CZK	Tschechische Krone	25,8830
DKK	Dänische Krone	7,4368
GBP	Pfund Sterling	0,86960
HKD	Hongkong-Dollar	9,3493
HRK	Kuna	7,5705
HUF	Forint	359,0300
IDR	Rupiah	16.959,3800
ILS	Schekel	3,9278
INR	Indische Rupie	87,7940
ISK	Isländische Krone	155,8000
JPY	Yen	127,9400
KRW	Südkoreanischer Won	1.334,7700
MXN	Mexikanischer Peso	24,4836
MYR	Ringgit	4,8702
NOK	Norwegische Krone	10,2113
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6786
PHP	Philippinischer Peso	58,4330
PLN	Zloty	4,5012
RON	Rumänischer Leu	4,8750
RUB	Russischer Rubel	89,0524
SEK	Schwedische Krone	10,0413
SGD	Singapur-Dollar	1,6028
THB	Baht	36,1680
TRY	Türkische Lira	8,4348
USD	US-Dollar	1,2060
ZAR	Rand	17,8247

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

**Daniel Sommerluksch**, geb. 13.06.1978, Angestellter, Uferstraße 37c, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.03.2021 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländische Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft, Schleifmühlgasse 2/2, 1040

Wien. (BG Salzburg, 05.03.2021, 8 S 23/19h)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

# Stellenbewerbungen



## ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

**Pressereferentin, Marketing- und Eventmanagerin** mit Praxis, einsetzungsfreudig und kommunikativ, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, Grundkenntnisse in Französisch, gute MS-Office-Kenntnisse, Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 4116373)

**Mikrobiologin**, Diplom- und Doktoratsstudium Biologie abgeschlossen, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sowie gute Sprachkenntnisse in Schwedisch, teamfähig und enthusiastisch, sucht Vollzeitbeschäftigung in den Bundesländern Salzburg oder Wien sowie in den Bezirken Baden oder Mödling. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76447618)

**Diplom-Romanistin** mit langjähriger Führungserfahrung im internationalen Vertrieb als Area-Sales-Managerin in der Beleuchtungsbranche (Südeuropa, USA, Südamerika) sucht entsprechende anspruchsvolle Vollzeitbeschäftigung mit internationaler Ausrichtung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute MS-Office-Anwenderkenntnisse und SAP/R 3-erfahren, stark architektur- und designinteressiert. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75172750)

**Assistentin der Geschäftsleitung**, gerne auch als Unternehmensberaterin, Fachhochschule für Innovation & Management im Tourismus abgeschlossen, Englisch in Wort und Schrift, Spanisch zur Verständigung, Italienisch-Grundkenntnisse, versiert in Word, Excel, Powerpoint, Internet, Berufserfahrung als Chef de Partie, Barcatering, Marketingassistentin sowie im Eventmanagementbereich und als Assistentin der Geschäftsleitung, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Führerschein B und eigenes Fahrzeug vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75952069)

**Bankangestellte**, höhere kaufmännische Schule abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, EDV-Kenntnisse, Führerschein B vorhanden, auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Praxis: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Anlageprodukte, FirmenkundInnen-Betreuung und Investitionsberatung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3206027)

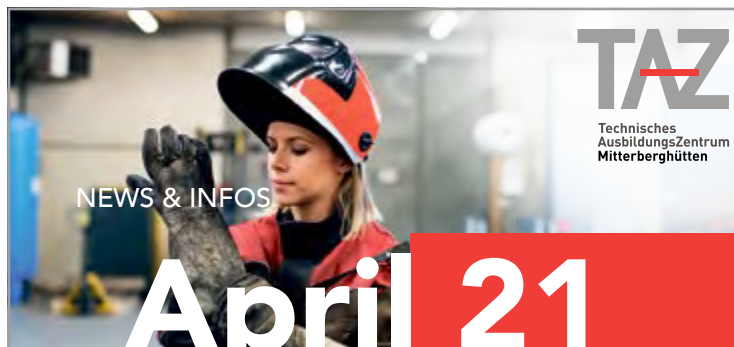
**Marketing- und Vertriebsspezialist** (Management) mit Controlling-Erfahrung und einem erfolgreich abgeschlossenen Universitätsstudium Wirtschaftswissenschaften sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76292315)

**Architekt (DI)**, Studium der Architektur abgeschlossen, Befähigungsprüfung für Baumeistergewerbe. Archicad-Kenntnisse, sehr engagiert, Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 416883)

Freundlicher **Immobilienfachberater** mit Praxis, motiviert, versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, Englisch in Wort und Schrift, Französisch zur Verständigung, Führerschein B vorhanden, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76167790)

**Jurist**, Diplomstudium Rechtswissenschaften abgeschlossen, Gerichtspraktikum absolviert, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse (MS Office), Führerschein B vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76588140)

**Niederlassungsleiter** mit ausgeprägten Fähigkeiten und Top-Kundenkontakten in der Baubranche, Höhere Technische Lehranstalt (Tiefbau) abgeschlossen, Englisch in Wort und Schrift, gute EDV-Kenntnisse (MS Office), spezielle Ausbildung in der erfolgsorientierten Außendienststeuerung (Schlagzahlenmanagement) absolviert, Berechtigung zur Lehrlingsausbildung vorhanden, sucht neue Herausforderung im Raum Salzburg. Führerschein B vorhanden, ein eigener Pkw steht zur Verfügung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 2546154)



NEWS & INFOS

# April 21

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter/- & Teilnehmer/-innen

## Kurse im April 2021

### ELEKTROTECHNIK

<b>Elektrotechnik / Schutzmaßnahmen</b>	06.04. – 08.04.2021
27 Lehreinheiten, Di. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 563,- (exkl. USt.)
<b>Schaltschrankkurs für Mechatroniker – Basis</b>	26.04. – 29.04.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 754,- (exkl. USt.)

### METALLTECHNIK

<b>Zerspanungstechnik CNC – Basismodul</b>	12.04. – 22.04.2021
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.493,- (exkl. USt.)
<b>Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 1</b>	26.04. – 06.05.2021
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.493,- (exkl. USt.)

### AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

<b>Pneumatik – Basismodul</b>	19.04. – 21.04.2021
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 610,- (exkl. USt.)

### PERSÖNLICHKEIT

<b>Überfachliche Kompetenzen – 3. Lehrjahr</b>	16.04. – 23.04.2021
18 Lehreinheiten, Fr. bis Fr. – 09.00 bis 18.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)

### SCHWEISSTECHNIK

<b>Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul</b>	12.04. – 16.04.2021
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 698,- (exkl. USt.)
<b>MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung</b>	15.04. – 16.04.2021
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit), Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr (Prüfungstag)	€ 500,- (exkl. USt.)
<b>Schutzgasschweißen MAG – Prüfung</b>	16.04.2021
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 290,- (exkl. USt.)
<b>Schutzgasschweißen WIG – Basismodul</b>	26.04. – 29.04.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 698,- (exkl. USt.)

## News und Info

BARES GELD FÜR DIE AUSBILDUNG

### LEHRLINGSFÖRDERUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN



Die Tageskurse werden auf Antrag im Ausmaß von 75 % der Kosten bis maximal 2.000,- (bei Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau) gefördert.

Infos unter Tel. 0662 / 88 88-355 oder online auf:

Infos [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
[office@taz-mitterberghuetten.at](mailto:office@taz-mitterberghuetten.at) | [www.taz-mitterberghuetten.at](http://www.taz-mitterberghuetten.at)  
f Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

**Partner  
Ingenieurbüro**  
Siedlungswasserbau – Umwelt – Infrastruktur  
Renommiertes Büro sucht einen strategischen  
Partner (Einzelperson oder GmbH).  
Große Flexibilität bei Ausgestaltung der neuen  
Struktur. Anfragen über 0650-5339225  
per SMS. Diskretion garantiert.

**ANZEIGEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)

Hausverwaltung im Raum Salzburg  
u. Oberösterreich zu übernehmen/zu  
kaufen gesucht. Kontaktaufnahme über  
Chiffre-Nr. 0403 an [inserate@wks.at](mailto:inserate@wks.at)

**REALITÄTEN**

ST. JOHANN/Pongau:  
Landwirtschaft in Bestlage.  
AWZ Immo: [Toplage.at](http://Toplage.at),  
0664-4831753

**SANDSTRAHLEN**

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,  
Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)


**ZU VERMIETEN**

**Nachmieter** ab 01.05. gesucht  
**Beste Lage in Wals**  
neben Autobahnausfahrt  
**Büro** 185 m<sup>2</sup>, **Lager** 142 m<sup>2</sup>  
[office@itsalive.at](mailto:office@itsalive.at), Tel. 0664 2177110

1.700 m<sup>2</sup> Lagerfläche sowie 300 m<sup>2</sup>  
Bürofläche in Oberhofen am Irrsee  
zu vermieten. Tel.: 0664/5862102.

**Lern, wie vielseitig  
du sein kannst.**

Jetzt Online Lernen  
mit dem WIFI Salzburg entdecken.  
[wifisalzburg.at/onlinelernen](http://wifisalzburg.at/onlinelernen)



**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!**

**Salzburger  
Wirtschaft**

**Kontaktieren Sie uns:**  
Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg  
Ingrid Laireiter, E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at), Tel.: 0662/8888-363

**ZU VERKAUFEN**

**EVU samt Kleinwasserkraftwerken  
in OÖ zu verkaufen!**  
[info@nova-realtaeten.at](mailto:info@nova-realtaeten.at),  
0043660-3537886

**K W E R K**

All-in  
Marketingagentur  
für Werbung, Design  
und Kommunikation

[KWER.AT](http://KWER.AT)

**M E H O K O**  
Ihr Partner  
für Telefonanlagen  
[www.mehoko.at](http://www.mehoko.at)  
+43 682 276600  
[office@mehoko.at](mailto:office@mehoko.at)



**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatuzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floeckner@hauthaler.at](mailto:martin.floeckner@hauthaler.at)

**Ford Kuga ST I line X  
PLUG IN HYBRID**



Vorführwagen, EZ 06/2020  
5.300 km, schwarz metallic  
Systemleistung 225 PS,  
Reichweite 56 km elektr.,  
19" Alufelgen, Leder, LED-  
Scheinwerfer, Front- und  
Rückfahrkamera, CO2 Ausstoß: 32 g/km  
Listenpreis € 50.250,-  
**jetzt um € 38.990,-**

**SCHNITZHOFFER**  
UNIVERSAL-VERKEHRSSYSTEME  
06243 2298 [www.schnitzhofer.at](http://www.schnitzhofer.at)

Staatliche Förderung € 1.250,-  
Nur 1,5 % Sachbezug

Annahmeschluss für den Anzeigenteil:  
**Fr., 19. März, 12 Uhr**

**Wolfgang Schnitzhofer Consulting**  
Förder- und Fördermanagement

Sie möchten Ihre innovative Idee umsetzen  
und benötigen dafür eine Förderung  
(z. B. FFG KMU-Paket)? Wir unterstützen Sie  
bei der Beantragung Ihres Förderprojektes.  
Kontakt: [w.schnitzhofer@wsconsult.at](mailto:w.schnitzhofer@wsconsult.at)  
Weitere Infos unter [wsconsult.at](http://wsconsult.at)

**BEHENSKY**  
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**Firmensitz - Postadresse  
Telefon- und Büroservice**

**RENT  
AN  
OFFICE**  
Büroservice Ges.m.b.H.



5020 Salzburg, Moosstraße 60  
Tel. 83 06 75, [www.rentanoffice.at](http://www.rentanoffice.at)

**Psychotherapie** per Videotelefonie  
oder in der Praxis wird  
von der Krankenkasse unterstützt.  
Dr. Helmut Pechtl  
[www.psychologe.at](http://www.psychologe.at)  
[dr.pechtl@gmail.com](mailto:dr.pechtl@gmail.com)  
0664 4616159



**Werben im  
WIFI-Kursbuch**

Ihr Werbeauftritt im  
WIFI-Kursbuch 2021/22:

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen  
kostengünstig und zielgruppenspezifisch  
zu präsentieren.

- Erscheinungstermin: Mai 2021
- Druckunterlagenschluss: 2. April 2021

Details unter 0662/8888-363 Fr. Laireiter.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | [wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)

